Staufer Kurier

WAIBLINGEN

Amtsblatt der Stadt Waiblingen

Nummer 5 | 31. Jahrgang | CMYK + | Donnerstag, 2. Februar 2006

Gehen Sie zur Wahl!

Am Sonntag, 5. Februar 2006, werden Sie, die Bürgerinnen und Bürger, mit Ihrem Stimmzettel entscheiden, wer künftig der Waiblinger Oberbürgermeister oder die Waiblinger Oberbürgermeisterin sein wird. Gerade in einer Zeit immer knapper werdender Finanzmittel ist es sehr wichtig, dass der Wählerwille mit hoher Wahlbeteiligung zum Ausdruck kommt. 38 631 Waiblingerinnen und Waiblinger sind wahlberechtigt – machen Sie von Ihrem Stimmrecht Gebrauch! Die neue Oberbürgermeisterin oder der neue Oberbürgermeister kann schwierige Aufgaben eher bewältigen, wenn ihr oder ihm von der Bürgerschaft ein klares Vertrauensvotum ausgesprochen wurde.

In welchem Wahllokal Sie Ihre Stimme abgeben können, steht auf Ihrer Wahlbenachrichtigungskarte.

Ihr

Martin Staab
Erster Bürgermeister

Sechs auf einen Streich: Jürgen Bohn, Heike Baehrens, Friedrich W.F. Luckenbill, Andreas Hesky, Dr. Rolf Steltemeier und Carsten Lang stellten sich den Waiblingern vor.

Anderthalb Stunden lang nutzten die Besucher die Chance, Frage um Frage zu stellen.

Der Ghibellinensaal konnte die Masse an interessierten Bürgerinnen und Bürgern bei der ersten offiziellen Kandidatenvorstellung kaum fassen. Fotos: David

Mehr als 1 400 Interessierte bei der offiziellen Bewerbervorstellung im Bürgerzentrum

OB-Kandidaten kämpfen um die Gunst der Wähler

(dav) Und da sage noch einmal einer, die Waiblinger seien nicht am Geschehen in ihrer Stadt interessiert! Einen so vollen Ghibellinensaal hatte es in der 20-jährigen Vergangenheit des Bürgerzentrums nur einmal gegeben, als nämlich gleich im ersten Jahr seines Bestehens 1985 Günter Wallraff zu Gast war. Am Mittwoch, 25. Januar 2006, waren es die fünf OB-Kandidaten und die eine Kandidatin, die sich den Bürgerinnen und Bürgern bei einer fast dreistündigen Veranstaltung vorstellten. Weit mehr als 1 400 Besucher drängten lange vor Veranstaltungsbeginn in den erweiterten Saal, die regulären Plätze waren rasch besetzt, doch Hunderte von Interessierten nahmen es gern in Kauf, auch auf Treppenstufen Platz zu nehmen, auf der Bühne, auf dem Fußboden und nicht wenige standen sogar über Stunden hinweg.

Erster Bürgermeister Staab sorgte dafür, dass das strenge Prozedere der offiziellen Vorstellung eingehalten wurde: Jeder Bewerber hatte zehn Minuten Zeit, sich ins rechte Licht zu rücken, seine Stärken zu präsentieren und seine Ideen von einem Waiblingen mit ihm oder ihr als Oberbürgermeister oder Oberbürgermeisterin zu verdeutlichen. Nach gut einer Stunde hatten dann die Waiblinger die Chance, die Kandidaten auf Herz und Nieren zu prüfen, wobei auch dabei das Reglement, zusätzlich „überwacht" von Hauptamts-Leiter Harald Czabon, streng war. Immer abwechselnd konnte einer der Sechs zur jeweiligen Frage Stellung beziehen; und selbst an den Saalmikrofonen wurden die linke und die rechte Seite von Mal zu Mal abgewechselt.

Um die Gunst der Wähler kämpften Friedrich W. F. Luckenbill aus Fellbach, Privatier; Andreas Hesky, Dipl.-Verwaltungswirt und derzeit Erster Bürgermeister von Ludwigsburg; Heike Baehrens aus Stuttgart, Bankkauffrau, Dipl.-Religionspädagogin und Vorstandsmitglied der Diakonischen Werk Württemberg; Jürgen Bohn aus Korb, Sachverständiger für Sanitär, Heizung, Grundstücke und Gebäude; Dr. Rolf Steltemeier aus Berlin, promovierter Politikwissenschaftler, selbstständiger Unternehmer und Kommunalberater; sowie Carsten Lang aus Waiblingen, Gastronom und Dipl.-Betriebswirt.

Die Schlag auf Schlag, aber stets sachlich gestellten Fragen befassten sich damit, wann die Bewerber denn nach der Wahl am 5. Februar zur Verfügung stehen könnten; wie die Bedeutung der Kunstschule, der Ganztagsschulen und der Kindergärten für die Stadt eingeschätzt werde; wie man es denn mit der Plakatiererei in der Stadt halte; ob Familienpflege als wichtig erachtet werde und ob der Jeweilige, die Jeweilige wohl zwischen Verwaltungserfahrung und Bürokratismus abzuwägen wisse.

„Was tun Sie an den ersten hundert Tagen?" wollte ein Bürger wissen, ein anderer, wie es denn um die Förderung des Sports und den Bau von Sporthallen bestellt sein werde, wenn er oder sie gewählt würden. Sollte das Quorum für Bürgerentscheide so beibehalten werden? Was ist mit der Neckarquerung und dem Verkehr durch Hegnach zu tun? Und was bloß mit den Mobilfunk-Antennen? Sollten die Stadtwerke nicht privatisiert werden? Und was täte der Neue, die Neue bei einem solch bedeutsamen Jubiläum wie dem 100-jährigen Bestehen eines Vereins? Sind gentechnisch veränderte Lebensmittel erstrebenswert?

Die Fragerunde verlangte der Kandidatin und den Kandidaten Einiges ab, alle wollten schließlich ihr Wissen über die Stadt zu zeigen, in der sie als künftiger Oberbürgermeister Vorsitzender des Gemeinderats, Leiter der Verwaltung und nicht zuletzt rechtlicher Vertreter sowie Repräsentant sein wollen. Zu späterer Stunde galt es sogar die klassische Gretchenfrage zu beantworten: „Wie hältst Du's mit der Religion?" und zwar unter dem Aspekt der Verantwortung im Amt. Als allerletztes Thema wurde der „Staufer-Mythos" aufs Tableau gehoben und wie damit denn umzugehen sei – „ganz schön dickes Brot!" schmunzelte Bürgermeister Staab. Die Stadt erhoffe sich im Übrigen eine hohe Wahlbeteiligung, betonte er, auch bei der zweiten offiziellen Kandidaten-Vorstellung in der Hohenacker Gemeindehalle am vergangenen Freitag, denn davon lebe die kommunale Demokratie.

Amtliche Bekanntmachungen

Sitzungs-Kalender

Am Donnerstag, 2. Februar 2006, findet um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Bittenfelder Rathauses eine Sitzung des Ortschaftsrats Bittenfeld statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe von nichtöffentlich gefassten Beschlüssen
3. Gewässerentwicklungsplan Zipfelbach
4. Ortsentwicklungsplan Bittenfeld – Verfahrensfragen
5. Richtlinien für Veranstaltungen im Freien in der Stadt Waiblingen bzw. der Ortschaft Bittenfeld
6. Raumnutzungskonzept für das Rathaus Bittenfeld
7. Baugesuche
8. Verschiedenes, Anfragen, Bekanntgaben

Fortsetzung auf Seite 6

Waiblinger Ostermarkt am 2. April

Bis 19. Februar anmelden!

Im Bereich Kurze Straße, Marktplatz, Rathausplatz, Lange Straße und Scheuerngasse wird am Sonntag, 2. April 2006, in Waiblingen der Ostermarkt veranstaltet. Auf diesem Spezialmarkt werden Waren des Töpfer- und Kunsthandwerks sowie Osterartikel angeboten. Schriftliche Anmeldungen sind bis 19. Februar 2006 beim Marktamt der Stadt Waiblingen möglich. Die Waiblinger Geschäftsleute, deren Geschäfte im Bereich des Marktgeländes liegen und die mit einem Stand auf dem Ostermarkt vertreten sein möchten, sollten sich ebenfalls bis zum 19. Februar an das Marktamt der Stadt Waiblingen wenden. Verspätete Bewerbungen können nicht mehr berücksichtigt werden und der Platz wird anderweitig vergeben. Fragen beantwortet Daniela Basmann unter ☎ (07151) 5001-462.

Deutsches Rotes Kreuz

Blutspende-Aktion auf 7. Februar verschoben

Die Blutspende-Aktion des DRKs, die für 1. Februar 2006 geplant war, musste aus organisatorischen Gründen auf Dienstag, 7. Februar, verschoben werden, das teilt der Blutspendedienst. Von 14.30 Uhr bis 19.30 Uhr sind die zahlreichen ehrenamtlichen Helfer des Roten Kreuzes im Bürgerzentrum Waiblingen im Einsatz. Zur Versorgung der 300 baden-württembergischen Krankenhäuser braucht das DRK übrigens täglich 2 000 Spenden!

„Hegnacher Frühling" am 23. April

Bis 1. März bewerben

Der „Hegnacher Frühling" am Sonntag, 23. April 2006, mit verkaufsoffenem Sonntag soll um einen Krämermarkt erweitert werden. Interessenten können sich bis spätestens 1. März bei der Ortschaftsverwaltung Hegnach bewerben. Teilnahme-Voraussetzung ist eine Reisegewerbekarte. Bewerbungen mit Angabe der Standgröße, des Warensortiments und ob ein Stromanschluss erforderlich ist, sind an die Ortschaftsverwaltung Hegnach, Hauptstraße 64, 71334 Waiblingen-Hegnach, ☎ (07151) 5 68 17-642, Fax -615, E-Mail rathaus-hegnach@waiblingen.de zu richten.

Neckarquerung L 1197 bei Stuttgart-Mühlhausen wird abgelehnt – DFB-Fraktion nimmt Antrag zurück

Geschlossene Reihen und Einstimmigkeit im Plenum

(dav) Die Reihen sind geschlossen: Der Gemeinderat der Stadt Waiblingen, befragt als Träger öffentlicher Belange, lehnt die Neckarquerung auf der L 1197 bei Stuttgart-Mühlhausen einstimmig ab. Bei einer Stimmenthaltung haben sich die Rätinnen und Räte in ihrer Sitzung am Donnerstag, 26. Januar 2006, ohne Wenn und Aber darauf verständigt, dass „die Raumschaft zwischen Waiblingen und Ludwigsburg durch die Neckarquerung mit zusätzlichen etwa 9 000 Kfz-Fahrten pro Tag" belastet würde.

Überdies würde eine solche Brücke nicht zur Entlastung des bestehenden Waiblinger Straßennetzes führen, sondern im Gegenteil zu einer höheren Belastung der L 1142 und der K 1854, „besonders kritisch ist hier die Ortsdurchfahrt Hegnach". Von Verkehr entlastet würden lediglich die Neckarbrücken in Remseck und Stuttgart-Hofen. Im Planfeststellungsverfahren würden aber – und das ist der springende Punkt in der Begründung der Stadt Waiblingen – „weder verkehrsplanerische noch verkehrsrechtliche Lösungsansätze zur Abwicklung des Mehrverkehrs auf dem bestehenden Straßennetz aufgezeigt". Die Verwaltung ist nun beauftragt, ein Anhörverfahren zur Anordnung eines Durchfahrts-Verbots für Lkw auf der Ortsdurchfahrt Hegnach zu veranlassen und Vorschläge für ein Konzept zu erarbeiten, wie Lärm für Hegnach vermieden werden kann. An der Einmündung aus Richtung Kleinhegnach soll überdies eine Ampelanlage installiert werden.

Die DFB-Fraktion hatte noch zur Dezembersitzung den Antrag gestellt, in die Stellungnahme der Stadt Waiblingen zur geplanten zweiten Neckarbrücke den Zusatz aufzunehmen, dass diese so lange abgelehnt würde, bis eine Entlastung der Ortschaft Hegnach mit einer Straßenanbindung der K1854 zur Westumfahrung im Bereich der früheren Schmidener Straße gefunden sei. Dieser Antrag basierte auf dem in der Fraktion erzielten kleinsten gemeinsamen Nenner, da es, wie Stadtrat Kuhnle betonte, in erster Linie um die Verbesserung der Situation in Hegnach gegangen sei. „Um die einmal zu erreichen, wird man nicht um den Bau einer zweispurigen Straße etwa auf der gesicherten Linienführung des Nord-Ost-Rings herumkommen. So kann man auch argumentieren, dass der Bau der zweiten Neckarbrücke ohne Veränderungen im bestehenden Straßennetz vor allem in Hegnach und in Fellbach soviel Druck aufbaut, dass gezwungenermaßen eine Umfahrung von Hegnach kommen muss." Wenn die DFB-Fraktion diesen Antrag nun nicht mehr aufrecht erhalte, gehe es ihr vor allem darum, dass der Gemeinderat einstimmig „oder zumindest mit glasklarer Mehrheit" den isolierten Bau der zwei-

Fortsetzung auf Seite 3

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

CDU

In der Haushaltsberatung des Gemeinderates wurde vergangene Woche der CDU-Antrag auf Sanierung des Schlosskellers mehrheitlich angenommen. Im jetzigen Zustand ist der Keller nur höchst eingeschränkt nutzbar, es fehlen Heizung, ein tauglicher Bodenbelag und eine Grundbeleuchtung. Das erfordert natürlich zunächst ein Sanierungskonzept und eine genaue Kostenermittlung, die die Verwaltung erstellen wird. Der Keller ist mit seiner Größe und dem prächtigen Gewölbe einmalig in der ganzen Region und könnte ein wesentliches Element des Stadtmarketings werden. Neben Vereinsnutzung und Privatfeiern könnten ortsansässige Gewerbetreibende dort Hausmessen und Ausstellungen veranstalten.

Waiblingen ist Mitglied in der Deutschen Fachwerkstraße, der Remstalroute und der Regio Marketing Stuttgart, die Mitgliedsgebühren betragen 46.000 Euro im Jahr – ein großer Effekt davon ist jedoch bislang nicht zu spüren. Veranstaltungen in Kooperation mit diesen Institutionen würden mehr Leben in unsere Stadt bringen und wären eine Chance, Waiblingen in der Region besser zu positionieren. Und letztlich kämen durch verbesserte Nutzungsmöglichkeiten auch mehr Einnahmen in die Stadtkasse.

Am kommenden Sonntag ist OB-Wahl und Sie entscheiden, wer in den kommenden acht Jahren unsere Verwaltung mit fast 700 Mitarbeitern führen wird und unsere Stadt weiterhin auf Kurs hält. Was wir brauchen: eine Persönlichkeit, die über Sachverstand, Führungskompetenz und die entsprechende kommunale Verwaltungserfahrung verfügt. Bitte nutzen Sie Ihr Wahlrecht und gehen Sie zur Wahl! – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

Susanne Gruber

ALi

Die extremen Wetterereignisse nehmen in den letzten Jahren ständig zu. Auch wir in Waiblingen können dies beobachten. Zum Glück blieben wir bis jetzt von größeren Schäden verschont. Zum Glück?

Welche Maßnahmen haben wir die letzten Jahre ergriffen, um unser Verständnis für die Natur zu zeigen? Einige möchte ich an dieser Stelle nennen: Förderung regenerativer Energien, Energieerlass, Passivbauweise der Karolingerschule, Ausgleichsmaßnahmen bei neuen Bauprojekten, Biotopvernetzung, Natur- und Landschaftsschutzgebiete, Ausbau der Kläranlagen etc.

Schon 1995 trat die Stadt Waiblingen dem Klimabündnis bei. Dieses hatte das Ziel den CO_2-Ausstoß bis heute um 25 % zu reduzieren. Der Nachhaltigkeitsbericht von 2005 zeigt nun, dass wir dieses Ziel nicht erreicht haben. Wenn überhaupt, dann haben wir den CO_2-Ausstoß nur minimal reduziert. Dies liegt daran, dass durch neue Baumaßnahmen, mehr Verkehr usw. neue Emissionsquellen entstanden sind. Die erreichte Reduzierung wurde also sofort durch neue Quellen egalisiert. Für die ALi und mich heißt das: Wir haben das vom Gemeinderat gesteckte Ziel nicht erreicht!

Bei dieser Thematik stellt sich die Frage, ob am Anfang das Wort oder die Tat stand, nicht. Denn nur, wenn Wort und Tat Gleichschritt sind, lässt sich ein Gleichklang mit der Natur erreichen. Um unsere gemeinsam gesteckten Ziele zu erreichen, müssen wir in der Zukunft bedeutend mehr tun! – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

Walter Klingler

Oberbürgermeisterwahl steht unmittelbar bevor

Letzte Informationen vor der Wahl

Nur noch drei Tage, dann wählen die Waiblingerinnen und Waiblinger ihren neuen Oberbürgermeister oder ihre neue Oberbürgermeisterin. Zum Wahlsonntag, 5. Februar 2006, gibt das Wahlamt der Stadt noch einige Informationen: Bei der Oberbürgermeisterwahl hat jede Wählerin und jeder Wähler eine Stimme; sie kann entweder einem auf dem Stimmzettel aufgeführten Bewerber bzw. einer Bewerberin oder einer anderen wählbaren Person „unter unzweifelhafter Bezeichnung der Person" gegeben werden.

Das zuständige Wahllokal ist auf der Wahlbenachrichtigungs-Karte aufgedruckt. In Neustadt hat sich eine Änderung ergeben: Das Katholische Gemeindehaus steht als Wahllokal nicht zur Verfügung (Wahlbezirk 707-04), so dass die Wahlberechtigten aus diesem Bezirk den Kindergarten in der Taubenstraße 1, Nebeneingang Ost aufsuchen müssen.

Wer Briefwahl-Unterlagen beantragt hat und nun doch lieber im Wahllokal wählen möchte, kann dies durchaus tun. Dazu muss im Wahllokal anstatt der Wahlbenachrichtigungs-Karte der Wahlschein abgegeben werden. Der Wahlschein berechtigt zur Wahl in einem beliebigen Wahllokal in Waiblingen.

Wer aber bei der Briefwahl bleiben will, muss beachten, dass der Wahlbrief am Wahlsonntag bis spätestens 18 Uhr im Rathaus Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen eingehen muss. Jede Wählerin und jeder Wähler ist grundsätzlich verpflichtet sich im Wahllokal auszuweisen, es sollte daher ein gültiges Ausweisdokument mitgebracht werden.

Vor Ort dabei sein

Im Foyer des Rathauses in der Kernstadt wird es am Wahlabend von 18 Uhr an eine Präsentation über die Entwicklung der Auszählung und des Ergebnisses der Oberbürgermeisterwahl geben. Telefonisch kann das Wahlergebnis in der Zeit von 18.30 Uhr bis 20.30 Uhr unter ☎ (07151) 5001-200 nachgefragt werden. Außerdem kann das Ergebnis auch im Internet (www.waiblingen.de, Navigationspunkt Wahlen) angeschaut werden.

Oberbürgermeister-Wahl

Mehrsprachige Info-Broschüren für EU-Bürger

In Waiblingen leben derzeit etwa 3 700 EU-Bürgerinnen und Bürger, die bei der Wahl des Oberbürgermeisters am Sonntag, 5. Februar 2006, ebenfalls wählen dürfen. Das Innenministerium hat eine Broschüre mit dem Titel „Wahlinformation für Bürgerinnen und Bürger der Europäischen Union" herausgegeben, in der in allen EU-Sprachen erklärt wird, wie die Bürger der Europäischen Union ihr Wahlrecht wahrnehmen können und welche Aufgaben ein Oberbürgermeister in Baden-Württemberg hat.

Die Broschüre wurde erst jüngst an verschiedene Vereine in der Stadt versandt. Außerdem liegen die Informationen im Rathausfoyer der Stadt Waiblingen und im Büro für Ausländerarbeit (Zimmer 117, erster Stock im Rathaus) aus, jeweils Kurze Straße 33, sowie bei den Ortschaftsverwaltungen in Beinstein, Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker und in Neustadt.

Empfang des „Organspendeläufers" Bert Simon im Rathaus

Wandern für „gespendete" Jahre

(sim) Am vergangenen Freitag, 27. Januar 2006, hat Erster Bürgermeister Martin Staab den „Organspendeläufer" Bert Simon im Waiblinger Rathaus empfangen. Der 35-jährige gebürtige Waiblinger Bert Simon, von Beruf Fotograf und Langstreckenwanderer, ist Gründer der Organisation „Transplantationsbegleitung e.V.", die es sich zur Aufgabe gemacht hat, Betroffene, insbesondere Kinder und deren Familien, vor und nach einer Organtransplantation zu begleiten, zu beraten und praktische Hilfestellung zu geben.

Bert Simon hat schon mehr als 60 000 Kilometer zu Fuß zurückgelegt, unter anderem marschierte er zweieinhalb Jahre und 23 000 Kilometer lang von Indien nach Spanien. Sein jetziger Marsch führt ihn über 6 000 Kilometer quer durch Deutschland und hat zum Ziel, die Bereitschaft der Menschen zu erhöhen, sich für eine Organspende zur Verfügung zu stellen und dies mit einem Organspendeausweis zu dokumentieren.

Mehr als ein Drittel aller Patienten, die sehnlich auf ein Organ - meist Nieren, Herz, Lunge oder Leber - warten, sterben während dieser Wartezeit, weil kein geeignetes Organ zur Verfügung gestellt werden kann. Gleichzeitig, so Bert Simon, werden jeden Tag in Deutschland Hunderte von transplantationsfähigen Organen beerdigt, weil die Verstorbenen sich zu Lebzeiten nicht für eine Organspende entschieden haben! Bert Simon: „Wir haben hochqualifizierte Ärzte, gut ausgerüstete Krankenhäuser und OPs und Patienten, die dringend eine Transplantation brauchen – aber viel zu wenig Spenderorgane!"

Nach einer erfolgreichen Transplantation überleben mehr als 50 Prozent der Transplantierten länger als zehn Jahre – geschenkte oder besser „gespendete" Jahre, die den Betroffenen ohne Organspende nicht vergönnt gewesen wäre. Bei Kindern ist diese langjährige Überlebensrate noch höher.

Auf seinem Marsch durch Deutschland sammelt Bert Simon auch Spenden, um betroffenen Eltern in der Nähe der großen Transplantationszentren Wohnungen, so genannte „Apartments bei den sieben Zwergen", zur Verfügung zu stellen für die Zeit, in der ihre Kinder in der Klinik sein müssen – oft mehrere Monate bis zu einem Jahr. Erster Bürgermeister Martin Staab unterzeichnete ein Memorandum, das die durchwanderten Städte dokumentiert, und übergab Bert Simon einen Scheck für die „Apartments bei den sieben Zwergen".

Erster Bürgermeister Staab hat am Freitag, 27. Januar 2006, im Rathaus ein Memorandum unterzeichnet, mit dem die Arbeit des „Organspendeläufers" Bert Simon unterstützt wird. Foto: Simmendinger

Noch anderthalb Wochen bis zur Wahl des Oberbürgermeisters – Das Wahlamt der Stadt informiert

Benachrichtigungs-Karte verlegt? – Wählen erlaubt!

Wahlberechtigte, die ihre Wahlbenachrichtigungs-Karte verlegt oder von der Post gar nicht erst erhalten haben, können trotzdem am Sonntag, 5. Februar 2006, ihr Wahlrecht ausüben. Das städtische Wahlamt bittet, in diesen Fällen einen gültigen Personalausweis oder Reisepass in das Wahllokal mitzubringen, damit dort anhand des Wählerverzeichnisses die Wahlberechtigung festgestellt werden kann. Für den Fall, dass das zuständige Wahllokal nicht bekannt ist, hilft das Wahlamt weiter.

Wer einen Wahlschein mit oder ohne Briefwahl-Unterlagen beantragen will, kann dies mit der Wahlbenachrichtigungs-Karte tun. Dazu muss die Rückseite der Karte ausgefüllt werden, die dem Wahlamt zuzuschicken ist. Aber auch ohne Vorlage der Wahlbenachrichtigungs-Karte kann ein Briefwahlantrag gestellt werden. Es besteht die Möglichkeit, den Antrag entweder formlos schriftlich unter Angabe des Verhinderungsgrunds und mit eigenhändiger Unterschrift zu stellen oder den Antragsvordruck beim Wahlamt anzufordern oder dort auszufüllen. Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss die Berechtigung hierzu durch schriftliche Vollmacht nachweisen.

Wahlscheine mit oder ohne Briefwahl-Unterlagen können Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, noch bis Freitag, 3. Februar 2006, beantragen. An diesem Tag ist das Wahlamt im Bürgerbüro, Rathaus, Kurze Straße 33, bis 18 Uhr geöffnet. Danach ist die für diese Fälle gesetzlich vorgeschriebene Antragsfrist abgelaufen.

Falls jedoch ein Wahlberechtigter glaubhaft versichert, dass ihm der rechtzeitig beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist, kann ihm bis zum Samstag, 4. Februar, ein neuer Wahlschein ausgestellt werden. Das Wahlamt ist an diesem Tag von 10 Uhr bis 12 Uhr offen.

Außerdem kann ein ins Wählerverzeichnis eingetragener Wahlberechtigter einen Wahlschein noch bis zum Wahltag, 5. Februar 2006, 15 Uhr, beantragen, wenn er wegen nachgewiesener plötzlicher Erkrankung den Wahlraum nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen kann. Ebenso kann ein Wahlberechtigter, der nicht in das Wählerverzeichnis eingetragen ist, Wahlscheine unter bestimmten Voraussetzungen noch bis zum Wahltag um 15 Uhr beantragen. Wer den Wahlschein-Antrag für einen Anderen stellt und/oder die Unterlagen abholt, muss durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweisen, dass er dazu berechtigt ist.

Bei der Briefwahl muss der rote Wahlbrief mit dem Stimmzettel und dem Wahlschein so rechtzeitig an den Vorsitzenden des Gemeinde-Wahlausschusses abgesandt werden, dass er spätestens am Wahltag bis 18 Uhr eingeht. Der Wahlbrief kann auch beim Wahlamt abgegeben werden.

Wer den Wahlbrief durch die Deutsche Post AG an das Wahlamt zurücksendet, sollte Folgendes beachten: Der Wahlbrief muss so rechtzeitig aufgegeben werden, dass er spätestens am Samstag, 4. Februar, dem Wahlamt zugestellt wird. Daher sollte der Wahlbrief spätestens drei Werktage vor der Wahl (Donnerstag, 2. Februar), bei entfernt liegenden Orten noch früher, bei der Deutschen Post AG eingeliefert werden. Wahlbriefe, die erst am Wahlwochenende in Briefkästen der Deutschen Post AG eingeworfen werden, werden nicht mehr rechtzeitig am Wahlsonntag zugestellt.

Wettbewerb ausgeschrieben

Chancengleichheit in Betrieben

Das Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg schreibt den Landeswettbewerb 2006 „Gleiche Chancen für Frauen und Männer im Betrieb" aus. Gesucht werden Unternehmen, die vorbildliche Lösungen gefunden haben, um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie die Gleichstellung von Frauen und Männern zu verbessern und langfristig in der Unternehmenspolitik zu verankern. Alle zwei Jahre zeichnet das Wirtschaftsministerium vorbildliche Betriebe aus. Bewerbungsunterlagen sind beim Wirtschaftsministerium, Referat 45, ☎ (0711) 123-2219, E-Mail andreas.votteler@wm.bwl.de, zu bekommen. Die Bewerbungsfrist endet am 31. März 2006.

Reise in vergangene Zeiten

Museen auf einen Blick

Das Landratsamt hat die Broschüre „Museen im Rems-Murr-Kreis" neu aufgelegt. Auf 53 Seiten werden 47 Museen beschrieben und vorgestellt. Ergänzt wird dies durch Informationen wie Öffnungszeiten und Kontaktadressen. Die Broschüre liegt in der Touristinformation, Lange Straße 45, sowie an der Information des Landratsamts kostenlos aus und kann gegen eine Portopauschale von zwei Euro auch unter ☎ 501-376 oder E-Mail c.schlag@rems-murr-kreis.de angefordert werden.

Oberbürgermeisterwahl

Wahltelefon des Wahlamts

Die Oberbürgermeisterwahl findet am Sonntag, 5. Februar 2006, statt. Bei Fragen rund um die Wahl können Sie sich gern an uns wenden:

Stadt Waiblingen
Wahlamt (im Bürgerbüro)
Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen
☎ (07151) 5001-477
Fax (07151) 5001-401
E-Mail: wahlamt@waiblingen.de

Wir sind zu folgenden Zeiten für Sie da: montags und mittwochs von 7.30 Uhr bis 17 Uhr, dienstags und freitags von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr, donnerstags von 7.30 Uhr bis 18.30 Uhr.

Turnerbund Beinstein

Neue Kurse im Gesundheits- und Rehabilitionssport

Der Turnerbund Beinstein erweitert von April 2006 an sein Programm im Bereich Gesundheits- und Rehabilitationssport und bietet zum ersten Mal Sportgruppen für Schlaganfall-Patienten und für Diabetiker an. Zwei Informations-Veranstaltungen sind dazu geplant: Für Schlaganfall-Patienten und ihre Angehörigen am Samstag, 11. Februar 2006, um 15 Uhr und für Diabetiker am Dienstag, 21. Februar, um 19 Uhr jeweils in der TB-Sporthalle in der Quellenstraße 14/1 in Beinstein. Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung zu den Info-Veranstaltungen ist unter ☎ 3 58 44 erforderlich. Unter der Telefonnummer werden vorab Fragen beantwortet und Interessierte für die beiden Sportgruppen vorgemerkt. Außerdem werden auf Wunsch Informationsbroschüren zugesandt.

Kennen Sie eigentlich die BürgerINNENstiftung?

Waiblingen im Remstal BÜRGER*INNEN*STIFTUNG

Kennen Sie eigentlich die BürgerINNENstiftung? Sie unterstützt und fördert bürgerschaftliches Engagement in Waiblingen. Spenden, vererben, zustiften – Ihr Beitrag setzt positive Zeichen und ermutigt andere, Ihrem Beispiel zu folgen! Ihr Beitrag bleibt immer erhalten und wirkt ständig. Nur die Zinsen werden für Projekte eingesetzt. Sie stiften Gutes, Sie setzen Zeichen, Sie ziehen Kreise und gestalten Waiblinger Engagement mit. Jede gute Tat braucht zwei Hände, eine, die sich engagiert einsetzt, und eine andere, die diesen Einsatz finanziell unterstützt. BürgerINNENstiftung Waiblingen heißt: Tatkräftig sinnvoll eingreifen. BürgerINNENstiftung Waiblingen bedeutet Hilfe, die direkt ankommt – wie im jüngsten Fall des 1. Waiblinger Engagementpreises, der durch den Sonderpreis der BürgerINNENstiftung erweitert werden konnte.

Sie wollen mehr wissen? Auskünfte sowie kostenloses Info-Material gibt es bei der Geschäftsstelle Waiblingen ENGAGIERT im Rathaus, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen ☎ (07151) 5001-260, engagiert@waiblingen.de.

Zustiften und spenden können Sie bei der Volksbank Rems eG, Kontonummer 42 004 10 01, BLZ 602 901 10; oder bei der Kreissparkasse Waiblingen, Kontonummer 15 00 34 56, BLZ 602 500 10.

Sprechstunden der Stadträtinnen/Stadträte

CDU Am Mittwoch, 8. Februar, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Kurt Bechtle, ☎ 8 21 88. Am Mittwoch, 15. Februar, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Alfred Bläsing, ☎ 5 48 55. Am Mittwoch, 22. Februar, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadträtin Susanne Gruber, ☎ 2 81 68. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Montag, 6. Februar, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Helmut Fischer, ☎ (07146) 4 29 79. Am Montag, 13. Februar, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Helmut Fischer, ☎ (07146) 4 29 79. Am Montag, 20. Februar, von 20 Uhr bis 21 Uhr, Stadträtin Jutta Künzel, ☎ 2 19 19. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

DFB Am Freitag, 10. Februar, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Friedrich Kunle, ☎ 9339-24. Am Montag, 13. Februar, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Roland Eisele, ☎ (07146) 4 26 71. Am Montag, 20. Februar, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadtrat Wilfried Jasper, ☎ 8 25 00. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

ALi Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 1 87 98. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FDP Am Montag, 13. Februar und 6. März, jeweils von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 56 53 71. Am Donnerstag, 16. März, von 14 Uhr bis 15 Uhr, Stadtrat Horst Sonntag, ☎ 5 41 88. – Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.

BüBi Am Montag, 6. und 20. Februar, jeweils von 17 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Horst Jung, ☎ (0 71 46) 59 38. – Im Internet: www.blbittenfeld.de.

Walter Dorn, dem scheidenden Präsidenten des Waiblinger Tennisclubs, hat Manfred Beck, der Leiter des Amts für Schulen, Sport und Kultur der Stadt Waiblingen, (rechts), am Mittwochnachmittag, 25. Januar 2006, als Dank und in Anerkennung seiner Verdienste das Buch „Waiblingen – Eine Stadtgeschichte" im Dienstzimmer des Oberbürgermeisters überreicht. Foto: Redmann

Präsident des Tennisclubs Waiblingen gewürdigt

Walter Dorn gibt nach zehn Jahren Ruder ab

(red) Für seinen unermüdlichen Einsatz hat Manfred Beck, der Leiter des Amts für Schulen, Sport und Kultur, den scheidenden Präsidenten des Tennisclubs Waiblingen, Walter Dorn, am Mittwoch, 25. Januar 2006, bei einem kleinen Empfang im Rathaus gewürdigt. Beck betonte, dass Dorn zehn Jahre lang die Geschicke des Vereins geleitet habe. Und zwar gerade in einer Zeit, als dem Tennissport nicht mehr die Bedeutung galt, wie noch die Jahre zuvor, auch weil die internationalen Erfolge deutscher Tennisspieler ausgeblieben waren. Als Dank, auch im Namen von Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber – er hatte sich aus gesundheitlichen Gründen entschuldigen lassen, überreichte Beck Dorn das Buch „Waiblingen – Die Stadtgeschichte".

Walter Dorn habe das Ruder immer fest in der Hand gehabt und seine wichtigste Aufgabe sei gewesen, die finanzielle und wirtschaftliche Existenz des Vereins zu sichern. Vor allem die in die Jahre gekommene Vereinsanlage galt es zu modernisieren und dadurch sowohl dem Leistungssport als auch dem Freizeitsport seinen gebührenden Platz im Verein einzuräumen. Dies sei Dorn in enger Zusammenarbeit mit dem gesamten Vorstand ausgezeichnet gelungen.

Beck hob hervor, Walter Dorn sei schon immer ein Mannschaftsspieler im wahren Sinn des Worts gewesen, der sich nie selbst in den Vordergrund gespielt habe. Typisch dafür sei dessen Zitat aus Anlass des 75-Jahr-Jubiläums des TCW im Jahr 2001 gewesen: „Wir wollen in der Vorstandsschaft gute Arbeit leisten. Vom Spitzensportler bis zu den Bambini sollen alle ein adäquates Angebot erhalten. Wenn wir hinterher ein Dankeschön bekommen, dann wissen wir, dass wir es richtig gemacht haben." Erfreut sei die Stadt Waiblingen vor allem über das Engagement des Tennisclubs im Hochleistungssport. Das sei Stadtmarketing im besten Sinn, ergänzte der Kulturamtsleiter.

Die Anlage des TCW auf dem Galgenberg gehöre zu den schönsten in Deutschland, hieß es in einer Sonderveröffentlichung zum 75. Geburtstag des Vereins im Jahr 2001. Sie besteht aus 18 Frei- und drei Hallenplätzen. 35 Mannschaften gehören dem Verein mit mehr als 700 Mitgliedern an, von denen fast alle in den höchsten Ligen spielen.

Zuzüge, Umzüge und Fehler bei der Datenerfassung

Mülleimer-Marken dürfen später aufgepäppt werden

Für die neuen Restmülltonnen müssen wie bisher Müllmarken gekauft werden, die bei den bekannten Verkaufsstellen erhältlich sind. Wie die AWG aber jetzt mitteilt, werde der anvisierte Termin 6. Februar, bis zu dem die Marken eigentlich auf den Kuttereimern hätten angebracht sein sollen, verschoben. Wegen Zuzügen und Umzügen, familiärer Veränderungen und darüber hinaus Fehlern bei der Datenerfassung sowie beim Verteilen der Tonnen würden die Tage darauf die Mülleimer auch ohne Gebührenmarken geleert, „um in allen Fällen auch in dieser Umstellungsphase den Entsorgungsservice für alle Bürgerinnen und Bürger zu gewährleisten". Wer noch nicht den richtigen Eimer erhalten habe, soll seinen Müll in den üblichen Müllsäcken auf die Straße stellen. Mehr Informationen oder Nachbestellungen? ☎ 9522-34, -35, -38 oder -97.

Um sicherzustellen, dass die richtige Müllmarke gekauft wird, muss auf die Tonnengröße geachtet werden. Diese ist von dem seitlich an der Tonne angebrachten Aufkleber ablesbar oder ergibt sich aus den ersten drei Stellen der achtstelligen Registriernummer auf dem Deckel des Gefäßes. Zum Beispiel steht die Gefäßnummer **600**67165 für eine Tonne mit 60 Litern Inhalt.

Beim Kauf der Müllmarke sind das Volumen und der Abfuhrrhythmus entscheidend. Die Bürgerinnen und Bürger haben bei den 60-Liter- und 80-Liter-Tonnen die Wahl zwischen einer zweiwöchigen oder einer vierwöchigen Abfuhr. Die 120-Liter- und 240-Liter-Behälter werden jedoch nur zweiwöchentlich geleert. Fragen beantworten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Geschäftsbereichs Abfallwirtschaft, ☎ 501-780.

Dort gibt's Gebührenmarken

Müllmarken gibt es in der Kernstadt bei Eisenwaren-Hausrat Villinger-Zeller, Lange Straße 24; im Wohngebiet Rinnenäcker bei „Konfetti & more", Danziger Platz 6; im „Mix-Shop" Lamesic, Winnender Straße 34; in Beinstein bei „Uschis Lädle", Papier- und Schreibwaren, Rathausstraße 3; in Bittenfeld bei Elektro-Radio-Haushaltswaren Rösch, Gartenstraße 9; in Hegnach im „Wollkörble", Hauptstraße 45; in Hohenacker bei Heller-Fischer, Geschenke Haushaltswaren, Erbachstraße 3; in Neustadt bei Drogerie Luise, Neustädter Hauptstraße 68. – In der Verkaufsstelle auf der Korber Höhe in der Salierstraße 5 werden keine Gebührenmarken, Sperrmüllkarten, Kühlgerätekarten sowie Müll- und Gartenabfallsäcke mehr verkauft. Der „Mix-Shop" Lamesic, Winnender Straße 34, konnte dafür als neue Verkaufsstelle gewonnen werden.

Runde Mülleimer werden abgeholt

Die ausgedienten runden Kunststoff- und Blech-Mülleimer werden bei einer Straßensammlung noch bis Freitag, 3. Februar 2006, in Waiblingen abgeholt. Die leeren Eimer müssen bis 6 Uhr morgens am ersten Sammeltag bereit gestellt werden. Falls die Mülleimer an den jeweiligen Abfuhrtagen nicht abgeholt werden, wird dies am Folgetag nachgeholt. Die AWG bittet deshalb darum, die Mülleimer draußen stehen zu lassen. Wer die Sammeltermine verpasst hat, kann den Mülleimer bis 30. Juni auf dem Recyclingof in der Düsseldorfer Straße oder bei einer der vier Wertstoffstationen der Kreisdeponien kostenlos abgeben. Sämtliche Eimer werden anschließend verwertet.

Abholaktion für Mülleimer-Boxen

Durch die Umstellung von den bisherigen Ringeimern auf die Euronorm-Mülltonnen können die teilweise von den Haushalten genutzten „Mülleimer-Boxen" nicht mehr verwendet werden. Die AWG bietet daher an, die Mülleimer-Boxen zu entsorgen. Die Firma Falkenstein holt die Boxen ab. Anforderungskarten für die Abholung können bis längstens 31. Mai 2006 bei den bekannten Verkaufsstellen im Rems-Murr-Kreis gekauft und müssen der AWG bis spätestens 15. Juni 2006 zugeschickt werden. Die Karten kosten für eine Einfachbox 39 Euro, für eine Doppelbox 45 Euro und für eine Dreifachbox 50 Euro. Den genauen Abholtermin für die Mülleimer-Box teilt das zuständige Abfuhrunternehmen etwa zwei Wochen vorher schriftlich mit. Die Mülleimer-Boxen müssen losgelöst vom Untergrund und von oben für einen Greifarm frei zugänglich sein. Die Boxen können nur abgeholt werden, wenn der Radius nicht weiter als fünf Meter vom Straßenrand (bzw. Zufahrtsmöglichkeit für Lkw) entfernt ist.

Auch eine Direktanlieferung der Boxen bei der Firma Bruno Falkenstein GmbH, Baiereckerstraße 59, 73614 Schorndorf-Schlichten, oder bei der Deponie in Backnang-Steinbach ist möglich und kostet 23 Euro für eine Einfach-, 28 Euro für eine Doppel- und 34 Euro für eine Dreifachbox. Die Direktanlieferung ist längstens bis zum 29. Juli 2006 möglich. Geöffnet ist die Annahmestelle Montag bis Freitag von 8 Uhr bis 12 Uhr und von 13 Uhr bis 16.30 Uhr, samstags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr.

Waiblingens Internetauftritt ist nahezu frei von Barrieren, zeigt sich mit modernem Gesicht und neuer Struktur

„www.waiblingen.de“ hat Allerhand zu bieten!

(red) Ein weiterer Baustein für ein barrierefreies Waiblingen konnte jetzt mit dem überarbeiteten Internetauftritt der Stadt umgesetzt werden. Die Internetseiten sind nahezu barrierefrei, das heißt Nutzern mit Behinderungen – sei es eine Sehschwäche, die von Farbenblindheit bis zur völligen Blindheit reichen kann, oder sonstige körperliche Beeinträchtigung – ist die Information nun leichter zugänglich. Schon bei der Konzeption bis hin zur „Produktion“ wurde besondere Sorgfalt auf die Benutzerfreundlichkeit gelegt, von der künftig auch Menschen ohne Handicap profitieren. Nicht nur die Homepage hat ein leicht verändertes Gesicht bekommen, sondern der komplette städtische Internetauftritt wurde neu strukturiert und technisch überarbeitet.

Die „Barrierefreiheit“ fängt im Kleinen mit der Schriftgröße an. Drückt der Nutzer mit der linken Maustaste auf das Pluszeichen, kann die Schrift vergrößert oder mit Druck auf das Minuszeichen verkleinert werden. Geht er auf die 100 Prozent, ist die ursprüngliche Ansicht wieder hergestellt. Aber auch für Sehbehinderte, die sich den Text einer Webseite mit einem speziellen Programm vorlesen lassen, sind Barrieren abgebaut worden. Die Gliederung wurde optimiert und die Bilder mit aussagefähigen Texten versehen. Farben wurden teilweise durch Kontraste ersetzt, die Begriffe in der Navigation eindeutiger formuliert. Inhalte können aber auch durch die erweiterte Suchfunktion gefunden werden.

Die Barrierefreiheit geht auch auf das im vergangenen April verabschiedete Landesgesetz zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen zurück, mit dem das im Grundgesetz und in der Landesverfassung verankerte Benachteiligungsverbot auf Landesebene umgesetzt werden soll.

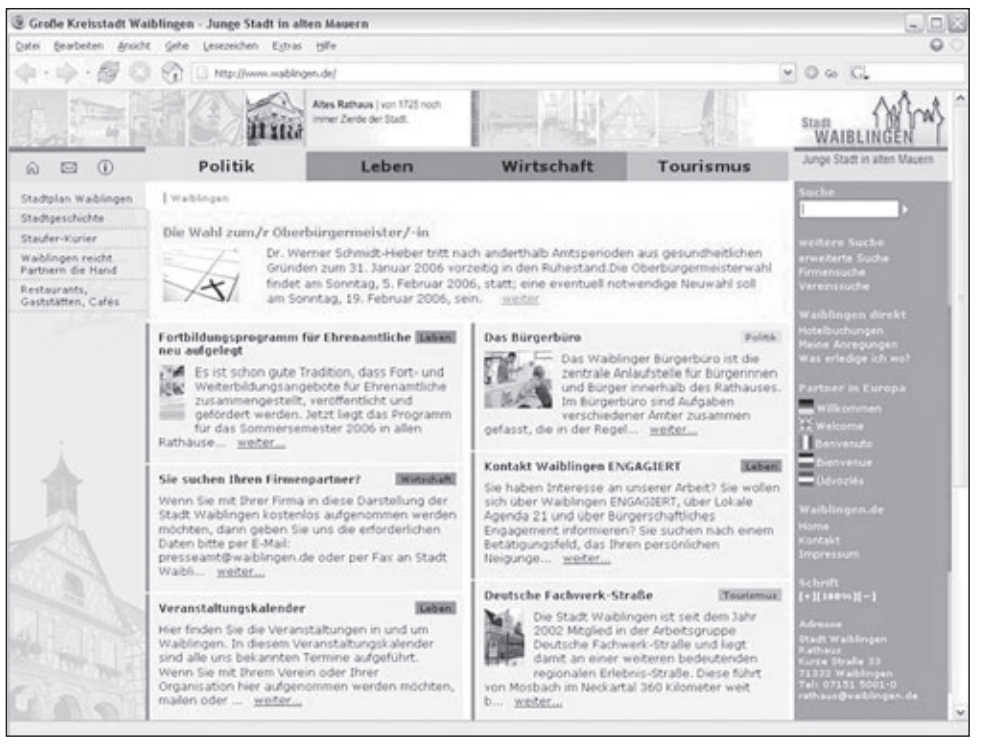
Die frühere rechte Navigationsleiste wurde zur Serviceleiste umgearbeitet. Von der erweiterten Suchfunktion über „Waiblingen direkt“, wo sich rasch ein Hotel buchen lässt, Anregungen formuliert werden können oder nachgeschlagen werden kann, was wo zu erledigen ist, bis hin zu Begrüßungstexten in den Sprachen von Waiblingens Partnerstädten und der Schriftgröße ist dort vieles an Service zu finden.

Das Layout wurde geringfügig verändert und modernisiert, die Struktur benutzerfreundlicher gebaut. Der komplette Inhalt wurde in die vier Schwerpunkte wie „Politik in der Stadt“, „Leben in der Stadt“, „Wirtschaft in der Stadt“ und „Tourismus in der Stadt“ gegliedert und beinhaltet alles, was für die Bürger, aber auch für Internet-Surfer von Waiblingen interessant ist. Unter „Politik“ ist die Verwaltung zu finden; die Ortschaften haben dort ihren Platz sowie der Gemeinderat und die weiteren Gremien in der Stadt, die Stadtentwicklung; alles, was es zur Umwelt zu sagen gibt, zum Verkehr und zu den Wahlen, informiert wird von der Oberbürgermeisterwahl über die Landtagswahl bis hin zur Europawahl.

Alles Wissenswertes über „Die familienfreundliche Stadt“, über Waiblingen ENGAGIERT, über Jugend und Bildung, Kultur sowie Sport, Freizeit und Vereine wurde unter dem Schwerpunkt „Leben“ untergebracht. Themen wie Wirtschaftsförderung, Wirtschaftsstandort, Flächen und Immobilien, Stadtmarketing, Waiblingen als Einkaufsstadt und die Waiblinger Firmen stellen sich unter dem Begriff „Wirtschaft“ vor. Was Waiblingen Touristen, aber auch seinen Bürgerinnen und Bürger zu bieten hat, präsentiert sich unter dem Begriff „Tourismus“. Wer eins der Schwerpunktthemen wie „Politik“ anklickt, dem präsentiert sich eine bunt gemischte Übersicht mit verschiedenen „angerissenen“ Meldungen, die je nach Aktualität variieren. Die jüngste Meldung führt die Übersicht an.

Die Homepage wird mit der Topmeldung aufgemacht wie derzeit zum Beispiel die Oberbürgermeisterwahl. Darunter reihen sich Meldungen aus den verschiedenen Themenbereichen wie zum Beispiel, dass der Bereich Waiblingen ENGAGIERT sein Fortbildungsprogramm für Ehrenamtliche neu aufgelegt hat. Rechts oben wird in der jeweiligen Meldung angezeigt, welchem Schwerpunkt das Thema zugeordnet ist. Drücken Sie auf „weiter“, geht der gesamte Text auf. Gleichzeitig wird im linken Frame auf das Hauptthema verwiesen, unter dem der Punkt eingestellt ist, und durch die Navigation geführt – der Nutzer weiß zu jeder Zeit, wo er sich im Aufbau befindet.

Das Augenmerk des Internetnutzers kann künftig auf der Homepage durch die „freigewordene Navigation“ im linken Frame auf besonders bedeutsame Themen gelenkt werden.



Der Internetauftritt der Stadt Waiblingen präsentiert sich mit leicht verändertem Gesicht, überarbeiteter benutzerfreundlicher Struktur und nahezu barrierefrei. Screenshot: klip AG

Derzeit sind dort zum Beispiel der Stadtplan untergebracht, aber auch der „Staufer-Kurier“ kann dort nachgelesen werden. Wer die Flash-Animation auf der Homepage nicht aktiviert hat, sieht die kleinen Ansichten von Waiblingen trotzdem. Mit einem Klick reihen sich die Bilder untereinander an, der Text erscheint daneben. Umgesetzt wurde der überarbeitete Internetauftritt in Zusammenarbeit mit der Klip AG in Schorndorf. Haben Sie Anregungen oder ist Ihnen etwas aufgefallen, dann schreiben Sie uns. Auf der Homepage bieten sich Ihnen mehrere Möglichkeiten, wie Sie die Redaktion oder das Rathaus erreichen können. Zum Beispiel mit einem Klick auf „Meine Anregungen“ und schon öffnet sich das Formular.

Waiblingen ENGAGIERT

Fortbildungsprogramm neu aufgelegt

Das Fortbildungsprogramm für Ehrenamtliche ist neu aufgelegt worden. Das Programm für das Sommersemester 2006 liegt in allen Rathäusern und Büchereien der Stadt aus und wird darüber hinaus allen Vereinen, Einrichtungen und Organisationen in Waiblingen zugeschickt. In neuem Outfit, als Leporello gestaltet, finden sich dort Kurse und Seminare. Die Themen reichen von der Öffentlichkeitsarbeit für Vereine bis hin zu den Grundzügen des Vereinsrechts. Ein Angebot für Elternbeirätinnen und -beiräte ist ebenso darin enthalten wie eins, das sich dem Thema „Erfolgreiches Sponsoring und Spender gewinnen“ widmet. Enthalten sind Angebote des Kreisjugendrings sowie ein besonderes zum Thema „Frauen im Sport“ aufgeführt.

Die Stadt Waiblingen bezuschusst die Kurse. Ehrenamtlich engagierte brauchen lediglich eine Teilnahmebescheinigung der Bildungseinrichtung sowie eine Bestätigung des Vereins oder der Einrichtung in der sie tätig sind, in der Geschäftsstelle Waiblingen ENGAGIERT (Rathaus, Kurze Straße 33 in Waiblingen) vorzulegen, damit die Hälfte des Kurses, maximal aber 50 Euro erstattet werden können.

Außer den genannten Kursen bietet die Stadt Waiblingen den Waiblinger Vereine, Einrichtungen und Organisationen etwas zusätzlich: Es kommt dann in Frage, wenn eine vereinsinterne Fortbildung für Ehrenamtliche geplant wird, wenn ein Workshop, eine Zukunftswerkstatt oder ähnliches angeboten werden soll. Die Geschäftsstelle Waiblingen ENGAGIERT hilft, die richtigen Referenten zu finden, die gemeinsam mit dem Veranstalter die Vorbereitungen treffen. Und sie hilft bei der Finanzierung. Bis zu 50 Prozent der Referentenkosten werden übernommen.

Ursula Sauerzapf von der Geschäftsstelle Waiblingen ENGAGIERT ist bemüht, auf die individuellen Vorstellungen einzugehen. Sie hält Vorschläge für diejenigen bereit, die gern eine vereinsinterne Schulung anbieten möchten, über den Inhalt aber noch im Unklaren sind. Für Rückfragen zu allen Fort- und Weiterbildungsangebote steht die Geschäftsstelle Waiblingen ENGAGIERT zur Verfügung (Ursula Sauerzapf, ☎ 07151/5001-260, E-Mail engagiert@waiblingen.de).

Demonstration am Montag

Straßen gesperrt

Die Bahnhofstraße ist im Bereich zwischen Bahnhof und dem Alten Postplatz am Montag, 6. Februar 2006, von 7.30 Uhr bis 8 Uhr wegen einer Demonstration gesperrt. Dies betrifft auch den Alten Postplatz selbst, die Bereiche „Querspange“ und Stadtgraben bis zur Fußgängerzone Lange Straße. Der Bus wird durch die Mayenner Straße und den Alten Postplatz umgeleitet. Die Bushaltestellen in der oberen Bahnhofstraße entfallen in dieser Zeit. Die Bushaltestellen „Stadtmitte“ werden bedient. Die Gewerkschaft Ver.di veranstaltet einen kreisweiten Streik, der zentral in Waiblingen geplant ist. Treffpunkt ist um 7.30 Uhr am Waiblinger Bahnhof. Von dort aus ziehen die Demonstranten bis vors Rathaus, wo um 8 Uhr eine etwa einstündige Kundgebung vorgesehen ist.

Wer ist Energiespar-Weltmeister?

Seminar- und Tagungsangebot

Die Messe „erneuerbare energien 2006“ wird von 10. bis 12. März 2006 im CCP in Böblingen veranstaltet. Sie gibt einen umfassenden Überblick über die regenerativen Energieträger. Parallel informiert die „Passiv-Haus 2006“ über Energieeffizienz beim Hausbau. Am 10. März werden in diesem Zusammenhang auch die Seminare „Nutzung von Biomasse in Ballungsräumen“ und „Nachhaltiges Betreiben von Gebäuden“ angeboten. Weitere Informationen sind im Internet unter www.erneuerbareenergien.com erhältlich.

Sind Migrantinnen anders krank?

Zum Workshop anmelden

„Gesundheit hat ein Geschlecht.“ – Weiter geht’s in der Veranstaltungsreihe am Mittwoch, 15. Februar 2006, mit dem Workshop „Sind Migrantinnen anders krank?“. Zu dem Kurs, der von 18 Uhr bis 21 Uhr im Sitzungssaal des Landratsamts, Alter Postplatz 10, veranstaltet wird, sollten sich Interessierte bis 3. Februar beim Fachbereich Gesundheits-Förderung im Landratsamt unter ☎ 501-602 oder per E–Mail i.mayer@rems-murr-kreis.de anmelden. Die Referentin Elisabeth Wesselmann berichtet über ihre Erfahrungen in der Arbeit mit Migratinnen. Wesselmann arbeitet seit mehr als zehn Jahren im Psychologischen Dienst des Klinikums Schwabing und hat 1995 einen klinikinternen Dolmetscherdienst gegründet. Die Veranstaltung bieten die Frauenbeauftragte und die Ausländerreferentin der Stadt Waiblingen in Kooperation mit dem Fachbereich Gesundheits-Förderung des Landratsamts Rems-Murr an.

Waiblinger Gemeinderat hat vor einer Woche den Haushaltsplan für das Jahr 2006 einstimmig verabschiedet

„Kein Zerfleischen“ bei den Haushalts-Beratungen

(dav) Was Bietigheim-Bissingen als einzige Stadt in Nord-Württemberg erreicht hat und wovon der frühere Oberbürgermeister Waiblingens, Dr. Werner Schmidt-Hieber während seiner zwölf Amtsjahre nach eigenem Bekunden stets geträumt hatte, hat Waiblingen auch für 2006 nicht erreichen können: schuldenfrei zu sein. Gleichwohl hat der Gemeinderat der Stadt, der am vergangenen Donnerstag, 26. Januar, den Haushalt für das neue Jahr verabschiedete, in den allermeisten Fällen bewiesen, dass er, wenn es ums Sparen geht, hartnäckig bleiben kann. Als „überwiegend geschlossenes Gremium“ habe sich der Rat gezeigt, meinte schließlich DFB-Fraktionsvorsitzender Friedrich Kuhnle, man habe sich nicht „zerfleischt“. Und am Ende fiel das Abstimmungsergebnis bei zwei Enthaltungen sogar einstimmig aus.

Nach mehrstündiger Beratung der insgesamt 42 Anträge von Fraktionen, Ortschaftsräten, Verwaltung und der Bürgerinitiative Beinstein zum Haushaltsplan 2006 bewegte sich der Etat um zwei Millionen Euro nach unten. Die Mitarbeiter der Stadtpflege zogen sich zur Überarbeitung des Entwurfs zurück und präsentierten dann folgende Zahlen:

- Gesamtvolumen: 152 821 000 Euro, davon 128 021 000 Euro im Verwaltungs-Haushalt, 24 800 000 Euro im Vermögens-Haushalt
- Investitionen: 22 592 000 Euro
- Kreditaufnahme für Investitionen und Investitions-Förderungsmaßnahmen 10 363 000 Euro
- Verpflichtungsermächtigungen 14 642 000 Euro
- Netto-Investitionsrate: - 2 208 000 Euro
- Gesamtverschuldung: 37 246 000 Euro, pro Kopf 703,74 Euro, mit Eigenbetrieben 71 389 000 Euro
- Gewerbesteuer-Einnahmen: 42 Millionen Euro
- Hebesätze für die Grundsteuer (alle unverändert): A 265 v. H, B 350; für die Gewerbesteuer 350 v. H.

Zweieinhalb Millionen Euro mehr an Gewerbesteuer als im Entwurf vorgesehen nehme die Stadt voraussichtlich im Jahr 2006 ein, vermutete Stadtpfleger Rainer Hähnle, am Ende wohl 42 Millionen Euro. Der „Ausgleich“ folgt auf dem Fuße: 2,6 Millionen Euro sind als Kaufpreis-Einnahmen schon im vergangenen Jahr eingegangen, so dass die geplanten Grundstücks-Einnahmen 2006 um diesen Betrieb niedriger aufallen. Niedriger ausgefallen ist auch die Kreisumlage, und zwar um 375 000 Euro. Die Zuführungsrate werde aber aller Voraussicht nach negativ werden, meinte Rainer Hähnle: 1 385 000 Euro müssen vom Vermögens- an den Verwaltungs-Haushalt fürs laufende Geschäft fließen - statt umgekehrt, um Investitionen finanzieren zu können.

„Halber“ Streetworker für Bittenfeld und Neustadt

Für „Streetwork-Arbeit“ in Bittenfeld und Neustadt wird eine Halbtagsstelle geschaffen, das hielten die Stadträte einstimmig für gut und stellten 27 000 Euro zur Verfügung. Die Entscheidung, ob auch 10 000 Euro Miete für einen zweiten Jugendtreff in Neustadt ausgegeben werden sollen – die derzeit vom Ortschaftsrat angemieteten Räume bei der Katholischen Kirchengemeinde stehen im Sommer nicht mehr zur Verfügung –, wurde vorläufig zurückgestellt, bis die Konzeption im Ortschaftsrat beraten ist, das hatte Ortsvorsteher Sailer vorgeschlagen. Erster Bürgermeister Staab hatte Bedenken angemeldet, in einer Ortschaft einen zweiten Jugendtreff zu schaffen, andererseits sei Neustadt die einzige so weit auseinander gezogene Ortschaft. Und der Bedarf sei ja da, meinte Stadträtin Künzel: an zwei Tagen in der Woche wird der Treff von mehr als 20 jungen Leuten besucht. Die Stelle sei notwendig, sagte auch Stadtrat Dr. Kasper; „zum Wohl der Jugendlichen in Bittenfeld“ stimmte auch Stadtrat Fazio zu, wollte aber im Ausschuss noch einmal beraten. Der Ortschaftsrat solle für 2006 noch einmal die Mietkosten übernehmen, lautete der Vorschlag von Stadtrat Kuhnle, dann könne man für den Haushalt 2007 neue Überlegungen anstellen.

Sparen beim Bürobedarf

Die Geschäftsausgaben der Verwaltung müssen um 2,5 Prozent weiter gekürzt werden, außerdem ist eine Sperre von weiteren 2,5 Prozent beschlossen worden. Der Materialverbrauch sei mit 1,27 Millionen Euro zu hoch, betonte BüBi-Stadtrat Jung. Die Entwicklung nach oben – 2004 waren es 1,14 Millionen Euro – gefiel auch Stadtrat Schöllkopf nicht. Im Jahr 2005 seien im Gesamtbetrag auch etliche Gerichts- und Anwaltskosten enthalten gewesen, gab Stadtpleger Hähnle zu bedenken; außerdem seien in der Hausdruckerei die Papierkosten gestiegen.

Hallenbad teurer nur für Erwachsene

Die Eintrittspreise für Erwachsene in allen Waiblinger Hallenbädern werden sich um etwa 25 Prozent erhöhen. Dieser DFB-Antrag wurde mit überwiegender Mehrheit (vier Gegenstimmen) unterstützt. Wie Stadtrat Kuhnle deutlich machte, sollen Kinder und Jugendliche von der Preiserhöhung nicht betroffen werden. Prinzipiell gelte es, junge Familien in der Stadt zu halten oder sie hier anzusiedeln, und ihnen müsse im Freizeitbereich etwas geboten werden. Dazu gehörten die Bäder. Er halte es für besser, keine der Schwimmhallen zu schließen und mit der Preiserhöhung lieber das Defizit von 2,36 Millionen Euro zu reduzieren. „Allergrößtes Interesse, die Hallenbäder alle zu erhalten“, hatte auch Stadtrat Kurz, wollte aber nicht, dass die „Leute dann in ein besseres Bad zum gleichen Preis“ abwanderten. Aber wie er wollte auch Stadtrat Jung lieber keine Bäder schließen; die Preiserhöhung sei moderat.

Mehr Geld fürs Grüne

Damit der Slogan „Grüne Stadt am Fluss“ nicht zur Farce werde, beantragte die CDU-Fraktion, die Mittel für Grünpflege, Blumenschmuck und den Betrieb städtischer Brunnen um 50 000 Euro aufzustocken. Die einst aus Sparsamkeitsgründen vorgenommenen Kürzungen sollten jetzt wieder zurück genommen werden, nicht zuletzt mit Blick auf die Fußball-WM in diesem Jahr, betonte Stadtrat Dr. Kasper; die Not sei doch nicht mehjr so groß. Der Antrag fand einstimmige Unterstützung. In der Tat sei der Pflegestandard wieder etwas zu erhöhen, meinte auch Baudezernentin Priebe. Für die Brunnen werden überdies 31 000 Euro zur Verfügung gestellt, die ausreichen müssten, um das Wasser in der „Stadt der Brunnen“ am Plätschern zu erhalten.

Lesen Sie mehr über das Thema Haushalt 2006 in unserer nächsten Ausgabe!

Video-Wettbewerb für Jugendliche und Schüler bis 21 Jahre

Ein Ende für „Platzangst“ gesucht

„Bunt statt Braun“ hatte das Motto der Jugend-Kulturwoche gegen Rechtsextremismus im vergangenen Jahr gelautet, an der auch das Stadtjugendreferat mitwirkte. Das Thema ist aber keineswegs ad acta gelegt. Der Kreisjugendring, die Koordinierungs- und Beratungsstelle gegen Rechtsextremismus des Kreisjugendamts, die Präventionsstelle der Polizeidirektion, das Kreismedienzentrum und das Kulturhaus Schwanen veranstalten einen Video-Wettbewerb für Jugendliche im Rems-Murr-Kreis. Aufgabe ist es, Videoclips mit dem möglichen Ende der im Film „Platzangst“ von Heike Schober erzählten Geschichte anzufertigen.

Der Film wurde 2005 im Kulturhaus Schwanen gezeigt, er beruht auf einer wahren Begebenheit, Informationen zum Film gibt’s im Internet unter www.platzangst-film.de. Eine Jury, der unter anderem die Filmemacherin Heike Schober selbst angehört, entscheidet über die besten Beiträge, wobei der Inhalt und die Aussagekraft des Films ausschlaggebend sein werden und nicht die Qualität und technische Gestaltung.

Ob sich der Ausgang des Films im Projekt „Platzangst“ mit der Wahrheit deckt, ist ebenfalls nicht relevant. Die Sieger des Wettbewerbs können sich darüber hinaus für den Projektwettbewerb des Bündnisses für Demokratie und Toleranz bewerben. Die Beiträge müssen bis Ende September 2006 eingegangen sein. Alle Beiträge werden im Herbst 2006 bei einem kleinen Filmfestival im Waiblinger Kulturhaus „Schwanen“ präsentiert und mit Preisen ausgezeichnet.

Mitmachen können alle Schüler, Jugendliche und junge Erwachsene bis 21 Jahre. Dass es sich dabei um eine Gruppe, Clique oder Schulklasse handeln sollte, versteht sich von selbst. Um möglichst viele Jugendliche zu erreichen, wenden sich die Projektverantwortlichen an die Schulen, Jugendhäuser und weitere Einrichtungen der offenen und verbandlichen Jugendarbeit. Wer die Filmvorführung verpasst hat, kann sich an die Veranstalter wenden, sie kommen mit dem Film dann vor Ort.

Darüber hinaus müssen sich alle, die einen Film drehen bzw. an dem Wettbewerb teilnehmen wollen, vorher anmelden, also nicht erst im Herbst einfach ein Videoband oder einen anderen Träger einsenden. Interessierte wenden sich an das Kreishaus der Jugendarbeit, Marktstraße 48, 71522 Backnang, ☎ (07191) 9079-23 oder -12, E-Mail markus.klaiber@jugendarbeit-rm.de, dagmar.braun@jugendarbeit-rm.de.

Geschlossene Reihen und Einstimmigkeit

Fortsetzung von Seite 1

ten Neckarbrücke ablehnt, solange keine Lösungen aufgezeigt würden, wie der Mehrverkehr ohne Mehrbelastung vor allem von Hegnach abgewickelt werden könne. Die CDU-Fraktion hatte sich im Planungausschuss am 17. Januar noch der Haltung der DFB angeschlossen, die geplante Brücke und den befürchteten Nord-Ost-Ring miteinander zu verbinden, so dass die Stellungnahme der Stadt nur ein knappe Mehrheit bei der Abstimmung erhalten hatte. In der Tat sei aber eine solche Kampfabstimmung in dieser brisanten Angelegenheit nicht förderlich, räumte DFB-Rat Kuhnle ein.

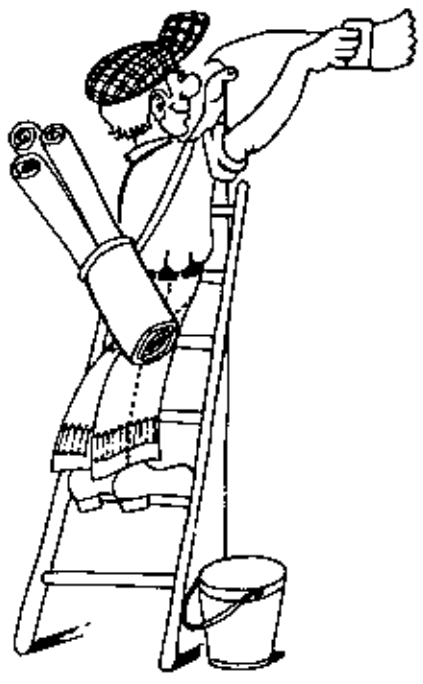
Er sei sehr froh, gestand SPD-Stadtrat Riedel, dass die DFB-Fraktion von ihrer ursprünglichen Haltung abgegangen sei; die Vorlage der Verwaltung könne seine Fraktion mittragen. Die geplante Neckarbrücke sei nachgerade ein „GAU“ für Hegnach und auch für Waiblingen. Eine Verlängerung der Brücke gebe es in absehbarer Zeit wohl nicht, „das wissen wir“: Die ökologische Belastung durch den Mehrverkehr halte dem Umweltschutz-Aspekt nicht stand; die Entlastung für Hegnach falle nicht befriedigend aus, dafür wachse der Verkehr durchs Schmidener Feld und damit die „Verlärmung“ der Ortschaft enorm. Nach und nach dämmere es allen Kommunen, selbst der Landeshauptstadt, dass der Nord-Ost-Ring nichts bringe, meinte Riedel weiter, der Gegenwind, den Regierungspräsident Dr. Andriof derzeit zu spüren bekomme, werde sich zum Sturm entwickeln. Waiblingen wolle einfach nicht die Probleme im Raum Ludwigsburg lösen. Er zeigte sich überzeugt, dass das Regierungspräsidium seine Planungen bald „auf Eis legt“.

Erster Bürgermeister Staab warnte davor, wiederum eine Stellverteter-Diskussion über den Nord-Ost-Ring zu führen; gefordert sei nun große Einmütigkeit bei der Ablehnung der Brücke. Dem wollte sich nun auch CDU-Stadtrat Dr. Kasper anschließen: „Wir sagen Nein zum isolierten Brückenbau!“ Ein Mehr an Verkehr auf den bisherigen Straßen führe zu einem „Ersaufen von Hegnach“, was eine „sehr sehr schlimme Sache“ wäre.

„Die Brücke ist abzulehnen!“ forderte ALi-Stadtrat Fazio. Der Verwaltungsvorschlag führe bei ihm zwar immer noch zu Bauchgrimmen, erklärte er, gleichwohl signalisiere seine Fraktion Zustimmung, denn diese Brücke wäre „stimulierend für den Nord-Ost-Ring“. Eine weitere Zerstörung des Schmidener Felds dürfe es aber nicht geben.

Viele Beschlüsse bei den Haushaltsberatungen für das Jahr 2006 fielen einstimmig aus. Foto: David

Aktuelle Litfaß-Säule . . .



Do, 2.2. **Katholische Kirchengemeinde St. Antonius, Jungsenioren.** Fahrt zur Ausstellung „Imperium Romanum – die Spätantike am Oberrhein" in Karlsruhe. Treffpunkt für die angemeldeten Teilnehmer um 8.45 Uhr am Bahnhof Waiblingen.
Obst- und Gartenbauverein. Um 14 Uhr beginnt ein Winterschnittkurs mit dem Obstfachberater Michael Maier an der Alten Winnender Steige 20.
SPD-Ortsverein. Die Landtagsabgeordnete Katrin Altpeter lädt ein zur Fahrt in den Landtag. Start um 8.25 Uhr am Bahnhof Waiblingen, Rückfahrt um 14 Uhr. Anmeldung erforderlich unter ☏ 96 60 44 (nachmittags) oder buergerbuero.altpeter@t-online.de.

Fr, 3.2. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Frauenliturgie im Nonnenkirchlein um 18.30 Uhr, Thema: Beziehungen leben. – Der Gospel-Projektchor „Voices Waiblingen" probt um 20 Uhr zur Probe im Jakob-Andreä-Haus.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Dia-Vortrag „Südtirol mittendrin: Bozen – Tirren – Rosengarten – Schlern" im Beinsteiner Feuerwehrgerätehaus um 20 Uhr.
Löwenzahn – Neustädter Mobilfunkinitiative. Um 19 Uhr Mahnwache an der Neustädter Hauptstraße 104. Weitere Infos unter Löwenzahn – Neustädter Mobilfunkinitiative, Postfach 81 44, 71319 Waiblingen.

Sa, 4.2. **Krabbel-Babbel-Gruppen auf der Korber Höhe.** Frühjahrsbasar für Kinderbedarfssachen und Umstandsmoden mit Kinderflohmarkt. Es werden nur ADAC-geprüfte Kinder-Autositze verkauft, ein ADAC-Mitarbeiter ist anwesend. Weitere Infos sowie Verkaufsnummern gibt's unter ☏ 92 38 80 (Fr. Kieser), 92 36 53 (Fr. Schnaible) und 58 87 57 (Fr. Scheibner).
Evangelisch-Methodistische Kirche. Lieder, Worte und Gedanken mit Manfred Siebald von 19.30 Uhr an in der Christuskirche, Blumenstraße 25. Kartenvorbestellung unter ☏ 5 37 72. Die bestellten Karten müssen bis 18.45 Uhr an der Abendkasse abgeholt werden.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Krabbel-Babbel-Basar im Haus der Begegnung auf der Korber Höhe um 13.30 Uhr. – Der Gospel-Projektchor „Voices Waiblingen" probt um 16 Uhr in der Michaelskirche.

So, 5.2. **Naturschutzbund, Ortsgruppe.** Treffpunkt Bahnunterführung Schmidener Straße um 10 Uhr zu einem Spaziergang durch Felder und Streuobstwiesen, um die „Wintergäste im heimischen Revier" zu entdecken.
FSV-Junioren. Der Bezirkshallenrunden-Spieltag der F-Junioren (Zwischenrunde) in der Staufer-Sporthalle beginnt um 10 Uhr; Staffel 11 um 13 Uhr. – Das Spiel der B1-Junioren gegen den SV Stuttgart-Rot fängt um 10.30 Uhr am Oberen Ring an. Die Aktiven des FSV 1 spielen um 14.30 Uhr gegen die Spvgg Besigheim, ebenfalls am Oberen Ring.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Gemeinschaftsverband N/S um 14 Uhr im Haus der Begegnung auf der Korber Höhe. – Mit der Kantorei Welzheim und Instrumentalisten wird um 17 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus ein Bonhoeffer-Oratorium aufgeführt.

Mo, 6.2. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Sitzung des Kirchengemeinderats um 19.30 Uhr im Jakob-Andreä-Haus und im Dietrich-Bonhoeffer-Haus um 19.30 Uhr.

Di, 7.2. **FSV-Junioren.** Die F1- und F2-Spiele gegen die Stuttgarter Kickers beginnen um 17 Uhr. – Um 18 Uhr spielt die D1-Mannschaft gegen die Stuttgarter Kickers. – Alle Spiele am Oberen Ring.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Die Singgruppe trifft sich um 19 Uhr im Feuerwehrgerätehaus in Beinstein.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Um 9.30 Uhr beginnt im Jakob-Andreä-Haus im Rahmen der Vormittags-Uni Theologie ein Vortrag „Bonhoeffer – Beten und Tun des Gerechten" mit Pfarrer Dr. Dietmar Merz. – Aktive Frauengruppe um 14 Uhr im Martin-Luther-Haus. – Um das Thema „Unterwegs in St. Petersburg" geht es beim Senioren-Nachmittag im Jakob-Andreä-Haus um 14.30 Uhr. – Der Basteltreff im Martin-Luther-Haus fängt um 19.30 Uhr an. – Abend-Uni Theologie (gleiches Thema wie bei der Vormittags-Uni) in der Familien-Bildungsstätte.
Attac. Themen der Veranstaltung um 20 Uhr im Kulturhaus Schwanen sind die Mehrwertsteuer-Erhöhung und die Beteiligung an der Demonstration gegen die europäische Dienstleistungs-Richtlinie in Straßburg am 11. Februar.

Mi, 8.2. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Nachmittag der Weltmission im Jakob-Andreä-Haus um 14.30 Uhr.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Um 13 Uhr Abfahrt der Seniorengruppe am Bahnhof Waiblingen zur zweistündigen Wanderung in den Alpengarten nach Schorndorf.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hegnach. Abfahrt um 9 Uhr in der Hauptstraße gegenüber der Apotheke über Waiblingen nach Korb. Eine zwei- bis zweieinhalbstündige Wanderung führt ins Remstal nach Gundelsbach und weiter nach Beutelsbach zur S-Bahn.

Do, 9.2. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Sitzung des Kirchengemeinderates im Martin-Luther-Haus um 19 Uhr. – Der Frauen- und Männerkreis mit Pfarrerin Merz im Pfarrhaus Andreästraße beginnt um 19.30 Uhr.
Attac. Im Kulturhaus Schwanen fängt um 20 Uhr ein Vorbereitungstreffen für einen regionalen Europa-Aktionstag Rems-Murr am 4. März in Waiblingen statt.
Bürgeraktion Korber Höhe. Die Informationsveranstaltung zur Aufstellung des Bebauungsplans für das neue Wohngebiet „Südlich der Korber Straße" beginnt um 19.30 Uhr im Korber-Höhe-Treff (über dem China-Restaurant). Es gibt Gelegenheit, Fragen zu stellen, zu diskutieren und Anregungen zu äußern.

Fr, 10.2. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Feierabendmahl „Hand in Hand" im Haus der Begegnung auf der Korber Höhe um 20 Uhr.
Bezirks-Imkerverein. Gemütlicher Stammtisch im Kleintierzüchterheim Neustadt um 20 Uhr (☏ 60 62 16).
FSV. Mitgliederversammlung der Fußball-Abteilung von 20 Uhr an im FSV-Sportpark am Oberen Ring.

Sa, 11.2. **Kindergarten „Kirchäcker" und Evangelischer Kindergarten Hohenacker.** Im Bürgerhaus in Hohenacker findet von 10 Uhr bis 12.30 Uhr ein Kinderkleider- und Spielzeugbasar statt (mit Kaffee und Kuchen).

So, 12.2. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen.** Um 11 Uhr ist Abfahrt am Bahnhof Waiblingen zur zweieinhalbstündigen Wanderung „Zwischen Buchenbach und Murr" mit Einkehr.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Treffpunkt zur etwa dreistündigen Wanderung „Über den Schönbühl nach Schnait" um 13 Uhr am Rathaus Beinstein; Einkehr im Gasthaus „Anker". Weitere Infos und Anmeldungen unter ☏ 6 69 88.
Tanzsportabteilung im VfL. Workshop „Quickstep" von 17 Uhr bis 18.30 Uhr in der neuen VfL-Sporthalle am Oberen Ring; Infos unter ☏ 3 27 18.
Naturschutzbund, Ortsgruppe. Um 15 Uhr Treffpunkt am Eingang Hallenbad zum „Winterspaziergang an der Rems in der Talaue".

Di, 14.2. **Briefmarkensammler-Verein.** Informationsabend mit Briefmarken-Tausch um 18.30 Uhr im Restaurant „Staufer-Kastell".

Mi, 15.2. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein.** Die Hausfrauen- und Seniorenwandergruppe fährt um 14 Uhr am Beinsteiner Rathaus mit einem Sonderbus ab zum Einkaufszentrum in Hochberg. Nach einer eineinviertelstündigen Wanderung ist Einkehr im „Ochsen" in Neckarrems. Anmeldung und Infos unter ☏ 6 16 32.

*

Hochwachtturm. Der Turm ist samstags und sonntags von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr zugänglich.
Rheuma-Liga. Warmwasser-Gymnastik im Strümpfelbacher Bädle, Kirschblütenweg 8, am Dienstag, 7. und 14. Februar, von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr. – Fibromyalgie-Gymnastik im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1 im Eisental, am Mittwoch, 8. und 15. Februar, von 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr. – Trockengymnastik im Rot-Kreuz-Haus am Mittwoch, 8. und 15. Februar, von 16.45 Uhr bis 17.45 Uhr. – Osteoporose-Gymnastik im Kreiskrankenhaus Waiblingen, Bäderabteilung, am Mittwoch, 8. und 15. Februar, von 16.45 Uhr bis 18.15 Uhr. – Trockengymnasik im Rot-Kreuz-Haus am Freitag, 3. und 10. Februar, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. – Mehr Infos unter ☏ 5 91 07 (Fr. Lotterer).
Arbeiterwohlfahrt, Ortsverein. Gemütliches Beisammensein in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11 (Hahnsche Mühle), montags von 14 Uhr bis 17 Uhr. – Jeden Montag „WIE"-Treff der Waiblinger Initiative Erwerbsloser von 9 Uhr bis 12 Uhr. – Informationen zu einer Urlaubs-Reise mit der AWO in das Vogtland vom 15. bis zum 22. Mai 2006 sind unter ☏ (07131) 8 95 99 oder E-Mail info@awo-heilbronn.org erhältlich.
Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat beginnt um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 ein geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdenkurse; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.
Sozialverband VdK, Ortsverband. Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen, E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de**.** Die Sozialrechts-Beratungen werden ausgeweitet und der neue Rechtsreferent für den Rems-Murr-Kreis, Andreas Schreyer, ist künftig jeden Mittwoch von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie jeden ersten, zweiten und dritten Mittwoch im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr in der VdK-Geschäftsstelle erreichbar. Telefonische Anmeldung unter ☏ (0711) 6 19 56 31 ist erforderlich. Patientenberatung über Gesundheitsvorsorge, Krankheitsbilder, Therapieformen (auch für Nicht-Mitglieder) am Dienstag, 7. und 14. Februar, von 15 Uhr bis 17 Uhr und am Donnerstag, 2. und 9. Februar, ebenfalls von 15 Uhr bis 17 Uhr. Anmeldung und Telefonberatung montags bis mittwochs, von 10 Uhr bis 12 Uhr unter ☏ 20 75 61. – Informationen zum Halbjahresprogramm mit Besichtigungen, Mundarttheater, Ausflügen sind in der Geschäftsstelle erhältlich. An den Veranstaltungen können auch Nicht-Mitglieder teilnehmen. – Weinstuben-Treff im Weinkeller „Schäfergässle" in Großheppach am Montag, 13. Februar um 19 Uhr.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. In der Zeit vom 16. bis 19. Juni findet eine Wanderreise durch die Eifel statt. Anmeldeschluss ist der 19. Februar. Informationen beim Ortsverein.
DRK Ortsgruppe Waiblingen. Das Rote Kreuz vermittelt in einem Kurs theoretische und praktische Grundkenntnisse für die häusliche Krankenpflege. Der Kurs findet an zwei Samstagen, 18. und 25. Februar, jeweils von 9 Uhr bis 16 Uhr im Rot-Kreuz-Haus in der Anton-Schmidt-Straße 1 statt. – An vier Abenden (14., 15., 22., 23. Februar) jeweils vom 19 Uhr bis 22 Uhr wird ein Erste-Hilfe-Kurs im Rot-Kreuzhaus in der Anton-Schmidt-Straße 1 angeboten. – Anmeldung für beide Kuse unter ☏ 96 57 33 (Anrufbeantworter) oder ausbildung@drk-waiblingen.de
Anonyme Alkoholiker. Selbsthilfegruppe für Alkoholkranke; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholkranken; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11.
Evangelisch-Methodistische Kirche und Erlacher Höhe. Jeden Mittwoch von 12 Uhr bis 14 Uhr Mittagstisch für alle in der Christuskirche, Blumenstraße 25. Das Essens- und Beratungsangebot richtet sich vor allem an Menschen mit wenig Geld. Angesprochen werden zum Beispiel arbeitslose Menschen, allein erziehende Mütter und Väter sowie Menschen, die von Sozialhilfe leben. Außer einem kostengünstigen Essen für 1,40 Euro (ermäßigt) wird auch Beratung durch Fachpersonal von der Erlacher Höhe angeboten.
53. Württembergische Weinbautagung in Weinsberg. Die Tagung findet am Mittwoch, 15. Februar, und Donnerstag, 16. Februar in der Hildthalle in Weinsberg statt. In Vorträgen werden die unterschiedlichsten Bereiche zum Thema „Weinbau" behandelt: aktuelle Entwicklungen im Weinrecht, neue Krankheiten, neue oenologische Verfahren, Verkostung von Versuchsweinen. Veranstalter: Regierungspräsidium Stuttgart, ☏ (0711) 904-2900, und Staatliche Lehr- und Versuchsanstalt für Wein- und Obstbau in Weinsberg, ☏ (07134) 504-0.
Katholisches Bildungswerk Rems-Murr. Das neue Programmheft kann kostenlos bei der Geschäftsstelle unter ☏ (07151) 959 67 21, Fax (07151) 959 67 24 oder bildungswerk@kadek.de bestellt werden.

Seniorenzentrum Blumenstraße, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter ☏ 5 15 68, E-Mail:manfredhaeberle@seniorenzentrumblumenstrasse.com. Pflege-Stützpunkt unter ☏ 5 15 74, Fußpflege unter ☏ (0172) 74 04 910. Sonntags bis samstags von 12 Uhr bis 13 Uhr warmer Mittagstisch (Menü; auch an Feiertagen); Anmeldung am jeweiligen Vortag bis 10 Uhr unter ☏ 50 29 933. Sonntags bis freitags ist die Cafeteria von 13.30 Uhr bis 17 Uhr geöffnet. Der Fahrdienst ist unter ☏ 20 02 23 zu erreichen und kostet 1,55 Euro. – Im Haus gibt es zahlreiche Angebote, Infos unter ☏ 5 15 68. – Am Donnerstag, 2. Februar, wird um 15 Uhr der Film „Esther" gezeigt. – Das Abendcafé am Dienstag, 7. Februar, beginnt um 19 Uhr. – Bericht über den Jakobsweg von Südfrankreich nach Galicien am Donnerstag, 9. Februar, um 15 Uhr. – Der Kreativ-Nachmittag zum Valentinstag am Dienstag, 14. Februar, beginnt um 15 Uhr. – Am Mittwoch, 15. Februar, findet der Ausflug ins Narrenschopf-Museum Bad Dürrheim statt. Abfahrt ist um 7.45 Uhr am Seniorenzentrum bzw. um 8 Uhr an der Schulbushaltestelle Korber Höhe. Anmeldung unter ☏ 5 15 68 oder beim Freizeithaus Korber Höhe unter ☏ 20 53 39 11.

Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, ☏ 56 31 07. Die Öffnungszeiten: montags bis freitags von 13.30 Uhr bis 17.30 Uhr; Teenie-Abend mittwochs von 17.45 Uhr bis 19.30 Uhr, Mädchenstunde von 14.30 Uhr bis 16 Uhr. Montag, Mittwoch und Freitag offen für Kinder von sechs bis zwölf Jahren; Dienstag und Donnerstag für Kinder von sechs bis zehn Jahren. – In der Werkstatt werden von 6. bis 10. Februar und auch in der Woche darauf, vom 13. bis 17. Februar, Möbel gebaut, am Mittwoch, 8. Februar, ist Aki-Versammlung und am Freitag, 10. Februar geht's zum Schlittschuhlaufen; hierzu ist eine Anmeldung erforderlich.

Jugendzentrum „Villa Roller", Alter Postplatz 16, ☏ 5001-273, Fax 5001-483. – Im Internet: www.villa-roller.de; E-Mail: info-cafe@villa-roller.de oder m.denzel@villa-roller.de. Achtung: geänderte Öffnungszeiten: **Jugendcafé für Jugendliche von 14 Jahren an**: montags von 15 Uhr bis 22 Uhr, mittwochs von 15 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 18.30 Uhr bis 21 Uhr. **– Teenieclub für Teenies von zehn bis 13 Jahren:** dienstags und donnerstags von 14 Uhr bis 19 Uhr. Am Donnerstag, 2. Februar, findet die Clubversammlung statt. „Der große Preis" heißt das Quiz am Dienstag, 7. Februar. Eure Hits am PC am Donnerstag, 9. Februar. Gekocht wird am Dienstag, 14. Februar. – **Mädchentreff für Zehn- bis 18-jährige**: freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr. Am Freitag, 3. Februar, wird ein Film vorgeführt. Die Woche drauf geht's zum Schlittschuhlaufen (mit Voranmeldung!). – „Crazy Chicken Newcomer Bandcontest VIII". Bewerben können sich Bands aller Stilrichtungen, außer Cover-Bands, mit einem Programm von 45 Minuten. Das Durchschnittsalter von 23 Jahren muss beachtet werden. Einsendeschluss: 3. Februar 2006. Weitere Infos unter ☏ 5001-273 (Michael Denzel) oder m.denzel@villa-roller.de.

„Club 106", Stuttgarter Straße 106, ☏ 56 36 78. Mobile Jugendarbeit, E-Mail: mja-club106@waiblingen.de. Die Clubzeiten hängen im Clubgebäude aus. Die Bürozeiten: Montag, Dienstag und Donnerstag von 10 Uhr bis 13 Uhr, Donnerstag von 11 Uhr bis 14 Uhr. Beratungszeit nach Vereinbarung. Freie Kontaktzeit: montags, 14 Uhr bis 18 Uhr. Streetwork: montags, 18 Uhr bis 20 Uhr, mittwochs, 14 Uhr bis 19.30 Uhr. **Jugendcafé „JuCa 15",** Düsseldorfer Straße 15, ☏ 98 20 89. Für Teenies und Jugendliche unter 18 Jahren Spiele, Turniere, Kochen, Musik und allerlei Aktionen. Die Öffnungszeiten: für Teenies (zehn bis 13 Jahre) montags von 14 Uhr bis 18 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr und freitags von 15 Uhr bis 18 Uhr. Für Jugendliche von 14 bis 18 Jahren dienstags von 18 Uhr bis 21 Uhr und freitags von 18 Uhr bis 20.30 Uhr. Mittwochs (22. Februar und 22. März) von 15 Uhr bis 17 Uhr Lesekreis für Sechsjährige.

Familien-Bildungsstätte/Elternakademie, Karlstraße 10. Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter 56 32 94, per E-Mail an info@waiblingen.de, über die Homepage www.fbs-waiblingen.de, telefonisch unter ☏ 5 15 83 oder 5 16 78 oder persönlich während der üblichen Geschäftszeiten (montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. – Unter www.fbs-waiblingen.de ist das komplette Programm zu finden. Das Frühjahr-/Sommer-Programm ist inzwischen erschienen. Für alle Kurse ist eine Anmeldung erforderlich. – „Kinderbetreuung – Mini-Kindi für Kinder von zwei Jahren an", Anfang Februar, jeweils montags, mittwochs und freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr. – „Die richtige Ernährung für Säuglinge im ersten Lebensjahr" am Freitag, 10. Februar, von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr.

Freizeithaus Korber Höhe, Salierstraße 2, mit zahlreichen Freizeit-Angeboten. Bürozeiten: montags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen. Außerhalb dieser Zeiten können unter ☏ 20 53 39-11 Nachrichten auf dem Anruf-Beantworter hinterlassen werden. – **Seniorenkreis am Mittwoch:** „Neuer Schwung für die grauen Zellen" heißt es am 8. Februar, von 14.30 Uhr an. Spiele, Quizfragen etc. sollen das Gedächtnis wieder in Schwung bringen. – Ausflug ins Narrenschopf-Museum nach Bad Dürrheim am Mittwoch, 15. Februar; Abfahrt Schulbus-Haltestelle Korber Höhe um 8 Uhr. Infos und Anmeldung unter ☏ 20 53 39 11 oder im Seniorenzentrum Blumenstraße unter ☏ 5 15 68.

Kinderfilm im Kino – im „Traumpalast", Bahnhofstraße 50-52. – Der Film „Die Kinder des Monsieur Mathieu", der am Freitag, 3. Februar, um 15 Uhr gezeigt wird, handelt vom arbeitslosen Musiker Clément Mathieu, der eine Anstellung in einem Internat für schwer erziehbare Jungs bekommt. Er beginnt, mit dem Zauber und der Kraft der Musik in das Dasein der Schüler einzugreifen. Der Film hat für die Filmmusik den europäischen Filmpreis erhalten. Veranstalter: Stadt-Jugendreferat Waiblingen und Filmtheater-Betriebe. Infos gibt's bei Hannelore Glaser unter ☏ 20 53 39 13.

Waiblinger Tafel – im ehemaligen Milchhäusle, Schmidener Straße 24, ☏ 981 59 69, geöffnet von Montag bis Freitag in der Zeit von 10 Uhr bis 12 Uhr. Wer kann bei der Waiblinger Tafel einkaufen? Besitzer einer Kundenkarte der Waiblinger Tafel. Die Kundenkarte können erhalten: Bezieher von

1. Arbeitslosengeld II
2. Sozialhilfe/Grundsicherung
3. Leistungen nach dem Asylbewerber-Leistungsgesetz
4. Miet-/Lastenzuschuss nach dem Wohngeldgesetz
5. sowie Haushalte mit geringem Einkommen. *)

Die Kundenkarte kann bei folgenden Beratungsstellen beantragt werden:

- Stadtverwaltung Waiblingen, entweder beim Allgemeinen Sozialdienst im Rathaus (Zimmer 109 und 110) oder im Freizeithaus Korber Höhe, jeweils dienstags von 8 Uhr bis 12 Uhr und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr
- Haus der Diakonie Waiblingen, Theodor-Kaiser-Straße 33/1, mittwochs von 10 Uhr bis 12 Uhr
- Caritas-Zentrum Waiblingen, Talstraße 12, dienstags von 14.30 Uhr bis 16 Uhr

Mitzubringen sind: Personalausweis, Bewilligungsbescheid bzw. Einkommensnachweis, Passbild.

*) Als Nachweis gilt für den Personenkreis nach Ziff. 1 bis 4 der jeweilige Bewilligungsbescheid (z. B. Wohngeldbescheid). Die Berechtigung nach Ziff. 5 wird durch Einkommensnachweise sämtlicher Haushaltsangehörigen und Belege über die Höhe der Miete mit Wohnnebenkosten und Heizung deutlich gemacht.

Volkshochschule Unteres Remstal, Karlstraße 10. Auskünfte und Anmeldung unter ☏ 9 58 80-0, Fax 9 58 80-13. E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet: www.vhs-unteres-remstal.de. – Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 12 Uhr, Montag und Mittwoch von 16 Uhr bis 18.30 Uhr, Dienstag und Donnerstag von 14.30 Uhr bis 17 Uhr. Während der Hauptanmeldezeit bis 10. Februar ist die Geschäftsstelle in Waiblingen wie folgt geöffnet: montags und mittwochs von 9 Uhr bis 18.30 Uhr, dienstags und donnerstags, von 9 Uhr bis 17 Uhr, freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr. Anmeldungen sind auf dem Postweg möglich, telefonisch, per Fax oder E-Mail. Das neue Programm Frühjahr/Sommer 2006 wurde an alle Haushalte verteilt. – „Wie mache ich meine Einkommensteuer-Erklärung?", Samstag, 11. Februar, von 8.30 Uhr bis 17.45 Uhr. – „Blick hinter die Kulissen der Wilhelma" am Samstag, 11. Februar, von 10 Uhr bis 11.30 Uhr. Anmeldung bis 4. Februar erforderlich. – „Sich selbst und andere leiten", Samstag, 11. Februar, von 10 Uhr bis 16 Uhr.

Marionetten-Theater

„Theater unterm Regenbogen" – Lange Straße 32, direkt am Marktplatz, www.veit-utz-bross.de. Karten und weitere Informationen unter ☏ 90 55 39.
Für Erwachsene um 20 Uhr: „Wemmir au nex midanander schwädzed", schwäbische Dialögle mit Viertele und Bauernvesper am Samstag, 4. Februar. –
Für Kinder um 15 Uhr: „Das tapfere Schneiderlein" für Kinder von vier Jahren an am Sonntag, 5. Februar. – „Der Bibabutzemann", Geschichten und Lieder aus dem Goldenen Buch für Kinder von drei Jahren an am Mittwoch, 8. Februar. – „Kasper beim Zauberer" für Kinder von vier Jahren an am Sonntag, 12. Februar. – „Kasper im Hexenwald" am Mittwoch, 15. Februar.

Konzerte

„Schmalz + Schön Jazzfabrik" – Düsseldorfer Straße 9-11 (direkt hinter „ALDI"). „It's magic", mit dem Barbara Dennerlein Duo und Daniel Messina (drums) am Freitag, 10. Februar. Einlass um 19 Uhr, Beginn um 20 Uhr. Infos und Tickets unter www.jazzfabrik-online.de.

Ausstellungen, Galerien

Museum der Stadt Waiblingen – Weingärtner Vorstadt 20. Die Ausstellung „Was macht Rotkäppchen an der Wand" mit Installationen und Fotografien von Ingrid Schütz ist noch bis zum 19. Februar 2006 zu sehen. Ingrid Schütz war ein Jahr lang zu „Gast im Museum". Die Öffnungszeiten: dienstags bis freitags von 15 Uhr bis 18 Uhr, samstags und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr.
Galerie der Stadt Waiblingen „Kameralamt" – Lange Straße 40. Bis 19. Februar ist die Installation „Alligator Rain" von Jonathan Jefferson dienstags bis freitags von 17 Uhr bis 19 Uhr, samstags von 11 Uhr bis 13 Uhr und sonntags von 11 Uhr bis 13 Uhr und von 15 Uhr bis 17 Uhr zu sehen. Vernissage ist am Sonntag, 15. Januar 2006, um 11.15 Uhr.
Robert Bosch GmbH – Werk Waiblingen, Kunststofftechnik, Alte Bundesstraße 50. Ausstellung von Jehuda Bacon „Meine Bilder haben mich gerettet" in der Reihe „Kunst in der Fabrik" bis Mitte März 2006 jeweils samstags von 9 Uhr bis 17 Uhr.
„Csávolyer Heimatstuben im Beinsteiner Torturm" – Winnender Straße. Das Museum ist jeweils am ersten Sonntag im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr geöffnet. Nach Terminabsprache unter ☏ (07151) 7 39 87 (H. Müller, 1. Vorsitzender des Csávolyer Heimatvereins) sind für Gruppen Führungen auch zu anderen Zeiten möglich.
„Kleine Manufaktur" – Aldinger Straße 10, Waiblingen-Hegnach. Barbara Deuschle zeigt ihre Textilcollagen und Quilts im eigenen Atelier, immer freitags von 14 Uhr bis 19 Uhr und samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr sowie nach Vereinbarung (☏ 5 39 06).
„Schaufenster Bad Neustädte" – Badstraße 98. Ausstellungs-Pavillon der Firma Stihl, in dem über das ehemalige Kurbad auf dem heutigen Firmengelände an der Badstraße informiert wird. Das „Schaufenster" ist jederzeit zugänglich.

Internationale Frauengruppe

Führung durch den Landtag

Ende März wird der Landtag neu gewählt. Ein Grund, dort einmal hinter die Kulissen zu schauen, meint die Internationale Frauengruppe in Waiblingen. Für Freitag, 10. Februar, ist in der Zeit von 14 Uhr bis 15 Uhr eine Führung durch den Landtag in Stuttgart organisiert. Die Teilnahme an der Führung ist kostenlos, eine Anmeldung bei Elke Schütze, Büro für Ausländerarbeit, unter ☏ 5001-567, dennoch erforderlich. Dort gibt es auch weitere Informationen.

Salier-Gymnasium

Mehr Profil für die Schule

„Reifen brauchen ein gutes Profil – Unsere Schule auch!" Und so haben Schüler, Eltern und Lehrer nach dem neuen pädagogischen Schulprofil des Salier-Gymnasiums „Menschen fördern – Gemeinschaft stärken" sieben Leitsätze, pädagogische Wege und Ziele für die Schule formuliert. Bei einer Gala soll das neue Profil am Donnerstag, 2. Februar 2006, um 19 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen vorgestellt werden. Mitwirkende sind die Theater-AG, die Tanz-AG, alle Chöre, die Bio-AG; Eltern, Lehrer und Schüler in Sketchen; gezeigt werden Videos, Bilder, Kunstwerke und vieles mehr. Der Eintritt ist frei, über Spenden freuen sich alle Beteiligten.

Friedensschule und TSV-Neustadt

Fitness für die „grauen Zellen"

Gregor Staubs Gedächtnistraining bringt die „grauen Zellen" nachhaltig auf Trab. Staub zeigt am Freitag, 3. Februar 2006, um 19 Uhr (Einlass um 18.30 Uhr) in der Neustadter Gemeindehalle verblüffende Techniken, wie Eltern sich und ihren Kindern das richtige Lernen beibringen können. Karten zum Preis von fünf Euro gibt es im Vorverkauf bei Schreibwaren Koch in Neustadt und Bittenfeld, in der Apotheke Notter in Neustadt und Bittenfeld sowie bei der Volksbank Rems in der Filiale in der Marktgasse. Veranstalter ist die Friedensschule Neustadt in Kooperation mit dem TSV-Neustadt.

„Musik aus dem Land"

Plattform für Vereine

Die SWR4-Sendung „Musik aus dem Land" bietet jeden Sonntagabend von 18 Uhr bis 20 Uhr Musikvereinen und Chören, Laienensembles und -orchestern aus ganz Baden-Württemberg, deren Programmfarbe derer von SWR 4 entspricht, eine Plattform für Rundfunk-Auftritte. Informationen können an SWR4 Musik, „Musik aus dem Land" in 70150 Stuttgart geliefert werden.

Arbeitsgemeinschaft ASW Waiblinger Sportvereine

Workshops zur Sportentwicklungsplanung

In Workshops sollen am Donnerstag, 9. Febraur 2006, um 19 Uhr im Welfensaal des Bürgerzentrums die Vorschläge der Sportvereine, Schulen und Kindergärten zur Waiblinger Sportentwicklungsplanung in den einzelnen Arbeitsgruppen präzisiert und vertieft werden. Weitere Interessenten aus den jeweiligen Einrichtungen sind aufgerufen, sich an diesem Projekt zu beteiligen und sich in den verschiedenen Arbeitsgruppen einzubringen.

Hallenbad Waiblingen

DLRG-Bezirksmeisterschaften

Die DLRG, Bezirksjugend Rems-Murr, veranstaltet am Samstag, 4., und am Sonntag, 5. Februar 2006, die Bezirksmeisterschaften im Rettungsschwimmen im Hallenbad Waiblingen. Für die Öffentlichkeit ist das Hallenbad an beiden Veranstaltungstagen jeweils von 8 Uhr bis 13 Uhr geöffnet. Der Kassenschluss ist um 12 Uhr. Die Schwimm-Wettkämpfe beginnen anschließend. Vorher wird im Bürgerzentrum die Herz-Lungen-Wiederbelebungs-Prüfung abgenommen. Der Mannschafts-Wettbewerb ist am Samstag geplant, die Einzel-Wettkämpfe am Sonntag. Die Siegerehrungen sind jeweils gegen 19 Uhr.

Stadtseniorenrat Waiblingen

Patienten-Verfügung regeln

Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich in den Ortschaften beraten lassen. Der Stadt-Seniorenrat bietet gemeinsam mit dem Hospizdienst Rems-Murr Termine zwischen 15 Uhr und 18 Uhr an. Interessierte können sich unter ☏ 9 59 19-50, vormerken lassen: Beratungstermine zum Thema „Patientenverfügung" am 9. Februar in Bittenfeld, am 16. Februar in Hohenacker und am 23. Februar in Neustadt.

Zum Gedächtnistraining anmelden!

Der Stadtseniorenrat bietet in Kooperation mit der Familien-Bildungsstätte drei Gedächtnistrainings-Kurse „Fitness fürs Gehirn" an.

- In Hohenacker im DRK–Raum des Bürgerhauses von Dienstag, 7. Februar 2006, an acht Mal bis zum 4. April von 10 Uhr bis 11 Uhr. Kursgebühr: 35 Euro. Kursnummer: F 1015.
- In Hegnach in der Hegnacher Bank, Hohenackerstraße 2 (Raum des früheren HG–Markts) von Mittwoch, 8. Februar, an 14 Mal bis zum 17. Mai von 9.30 Uhr bis 10.30 Uhr. Kursgebühr: 61 Euro. Kursnummer: F 1016.
- In Bittenfeld im Bittenfelder Rathaus, Schulstraße 3 (Raum im Untergeschoss), von Donnerstag, 9. Februar, an acht Mal bis zum 6. April von 10 Uhr bis 11 Uhr. Kursgebühr: 35 Euro. Kursnummer: F 1017.

Anmeldungen nimmt die FBS Waiblingen, Karlstraße 10, unter ☏ (07151) 5 15 83 und 5 16 78 sowie per Fax 56 32 94 entgegen.

Impressum „Staufer-Kurier"

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).
Verantwortlich: Birgit David, ☏ (07151) 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de.
Stellvertreterin: Karin Redmann, ☏ (07151) 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.
Redaktion allgemein: presseamt@waiblingen.de, Fax 5001-446.
Redaktionsschluss: Üblicherweise dienstags um 12 Uhr.
„Staufer-Kurier" im Internet: www.waiblingen.de/stadtinformation.
Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Siemensstraße 10, 71332 Waiblingen.

Das Akademische Orchester der Universität Stuttgart kommt

Mit dabei: der Pianist Oliver Kern

Mit Werken von Wagner, Bartók und Brahms gastiert das Akademische Orchester der Universität Stuttgart am Sonntag, 12. Februar 2006, um 20 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen. Als Solist ist der renommierte Pianist Oliver Kern zu hören. Das Akademische Orchester der Universität Stuttgart präsentierte sich in der Vergangenheit schon drei Mal im Bürgerzentrum und begeisterte das Publikum mit einer gelungenen Zusammenstellung der Programme und mit der engagierten Spielweise der jungen Musikerinnen und Musiker.

Das Orchester setzt sich aus Studierenden aller Fakultäten zusammen. Mit ihren Konzerten prägen sie das kulturelle Leben an der Universität. Seit 1988 leitet Universitäts-Musikdirektorin Veronika Stoertzenbach das Orchester.

Der Pianist Oliver Kern stammt aus dem Remstal. Er studierte in Stuttgart, Basel und Salzburg. Seit 1995 hat er viele nationale und internationale Wettbewerbe gewonnen, unter anderem den ARD-Musikwettbewerb sowie Wettbewerbe in Pörtschach/Österreich, den Beethoven-Wettbewerb Wien/Österreich, Senigallia/Italien und Marsala/Italien. Er wird regelmäßig zu bedeutenden Festivals wie den Schwetzinger Festspielen, dem Schleswig-Holstein-Musik-Festival und dem Mozart-Festival in Prag eingeladen. Von Oliver Kern liegen bereits vier CD-Einspielungen vor.

Folgende Werke stehen an diesem Abend auf dem Programm: von Richard Wagner die Ouvertüre zur Oper „Der fliegende Holländer", von Bela Bartók das „Konzert Nr. 3 für Klavier und Orchester", von Johannes Brahms die „Symphonie Nr. 2, D-Dur".

In der Christuskirche

Lieder, Worte und Gedanken

Lieder, Worte und Gedanken singt, spricht und äußert Manfred Siebald am Samstag, 4. Februar 2006, um 19.30 Uhr in der Christuskirche in der Blumenstraße 25. Karten können unter ☎ 5 37 72 vorbestellt werden. Sie müssen am 4. Februar bis spätestens 18.45 Uhr an der Abendkasse abgeholt werden.

Galerie Stihl Waiblingen

Förderverein wird gegründet

Zur ideellen und finanziellen Unterstützung der Galerie Stihl Waiblingen wird um Mitglieder für einen Förderverein „Freunde der Galerie Stihl Waiblingen" geworben. Schon 87 Bürgerinnen und Bürger haben sich seit vergangenem November zur Mitgliedschaft entschlossen. Am Donnerstag, 2. Februar 2006, wird der Förderverein um 20 Uhr mit einer Gründungsversammlung im WN-Studio des Bürgerzentrums ins Leben gerufen. Dazu sind alle interessierten Bürgerinnen und Bürger eingeladen und weitere Mitglieder herzlich willkommen.
Der Jahresbeitrag wird für die Einzelmitgliedschaft mit 50 Euro und für Paarmitgliedschaft mit 80 Euro vorgeschlagen. Als Gegenleistung erhalten die Mitglieder der „Freunde der Galerie Stihl Waiblingen" eine Jahresgabe.

„Jazz im Studio"

„The Swinging Allstars"

„The Swinging Allstars" sind am Freitag, 3. Februar 2006, zu Gast in der städtischen Reihe „Jazz im Studio". Das Konzert im WN-Studio des Bürgerzentrums beginnt um 20 Uhr. Karten gibt es im Vorverkauf in der Touristinformation, Lange Straße 45; bei der Buchhandlung Hess im Marktdreieck, übers Karten-☎ unter (07151) 5001-155 oder eventuelle Restkarten an der Abendkasse.

Die mit überregional bekannten Musikern besetzte Band „The Swinging Allstars" präsentiert „heißen Jazz der 30er- und 40er-Jahre, ganz im Stil der berühmten All-Star-Formationen des klassischen Swing". Im Mittelpunkt des musikalischen Geschehens steht die hörenswerte Improvisationskunst der einzelnen Musiker. Mit ihrem Charme, ihrer Spielfreude und Musikalität begeistern sie immer wieder das Publikum.

Ihre Musik erinnert an die Glanzzeit des Jazz', als er mit melodiösen Songs und energiegeladenen Improvisationen seinen Siegeszug durch Harlems Nachtleben antrat und die großen Konzertsäle der amerikanischen Metropolen füllte. Auf dem Programm stehen viele bekannte Stücke der großen Komponisten der Swing-Ära von Harold Arlen, Irving Berlin, Duke Ellington, George Gershwin, Jerome Kern, Cole Porter, Richard Rodgers, Fats Waller und vielen anderen.

Schüleraustausch mit Mayenne

Jetzt aber rasch anmelden!

Auch im kommenden Jahr haben Jugendliche im Alter von 13 Jahren an, die mindestens im zweiten Jahr den Französisch-Unterricht besuchen, die Möglichkeit, am städtischen Schüleraustausch mit Mayenne teilzunehmen. Wie die Partnerschaftsdienststelle mitteilt, sind nur noch wenige Plätze frei, Interessenten sollten sich deshalb rasch melden. Zum Preis von ca. 110 Euro fahren die Jugendlichen von 15. bis 22. April in die Partnerstadt Waiblingens und leben eine Woche in ihrer Gastfamilie. Anschließend fahren die französischen Jugendlichen mit den Waiblingern zurück und bleiben bis zum 29. April hier. Anmeldeformulare und Infoblätter gibt es im Rathaus und bei den Ortschaftsverwaltungen sowie in den Sekretariaten des Staufer- und des Salier-Schulzentrums. Auskunft bekommen Interessenten unter ☎ 5001-203, E-Mail claudia.signorello@waiblingen.de.

Bürgergalerie Waiblingen

Kunst anschauen – aussuchen – ausleihen

Die „Bürgergalerie Waiblingen" öffnet unter dem Motto „Kunst kennenlernen: anschauen – aussuchen – ausleihen" an zwei Tagen, und zwar am Samstag, 11. Februar, und am Sonntag, 12. Februar 2006, im Welfensaal des Bürgerzentrums Waiblingen ihre Türen. Insgesamt 100 Kunstwerke verschiedener Künstlerinnen und Künstlern können für zwölf Monate ausgeliehen werden. Der Ausleihpreis von 25 Euro pro Bild ist äußerst günstig. Vier der 100 angebotenen Werken können gekauft werden. Unter den Ausstellungsstücken sind auch zahlreiche neue Bilder von bekannten Künstlerinnen und Künstlern. Am Samstag, 11. Februar, können die Bilder von 11 Uhr bis 16 Uhr und am Sonntag, 12. Februar, von 9 Uhr bis 10.45 Uhr angeschaut und am Sonntag von 11 Uhr bis 16 Uhr ausgeliehen werden.
Wer noch ein Bild von der „Bürgergalerie 2004" zuhause hat, kann dies von Samstag, 11. Februar, 11 Uhr, bis spätestens Sonntag, 12. Februar, 16.30 Uhr, im Foyer des Welfensaals abgeben. Im Jahr 2005 war die „Bürgergalerie" ausgefallen – Museumsdepot und -verwaltung sind innerhalb der Häckermühle umgezogen. Weitere Informationen gibt es bei der Museumsverwaltung, Häckermühle, Weingärtner Vorstadt 16, ☎ 1 80 37.

Am 11. Februar 2006

Öffentlicher Filmabend

Der Heimatverein und der Film- und Videoclub Waiblingen laden am Samstag, 11. Februar 2006, um 19 Uhr zum öffentlichen Filmabend in den Ghibellinensaal des Bürgerzentrums ein. Die Stadtfilmer des Filmclubs haben wieder wichtige Szenen aus dem öffentlichen Leben in Waiblingen von Juli bis Dezember des vergangenen Jahres festgehalten. Dabei sind Rückblicke auf das 100-Jahr-Jubiläum des Musikvereins Beinstein und die Freibad-Eröffnung, der Drachenboot-Cup, Kleinkunst, die Eröffnung des Tefelladens bis zur Eis-Welt im Zusammenhang mit den Waiblinger Weihnachts-Welten zu sehen. Ein Beitrag widmet sich dem „Patienten" Michaelskirche, speziell der Orgel und woher das Geld für deren Renovierung kommt. Der Originalfilm von der 700-Jahr-Feier Waiblingens wird in einer überarbeiteten Fassung gezeigt. Präsentiert wird ein Live-Mitschnitt vom Neustädter Schillerpfad und zum Abschluss gibt's einen kultverdächtigen Minutenfilm der Filmfreunde aus Senftenberg. Der Eintritt ist frei.

Neue CD im Handel erhältlich

Christoph Sonntag: „Heimspiel"

„Heimspiel" lautet die neue CD, die der Waiblinger Kabarettist Christoph Sonntag gemeinsam mit zehn weiteren Künstlern aus der Region Stuttgart aufgenommen hat und die inzwischen im Handel erhältlich ist. Auf der Scheibe zur Fußball-Weltmeisterschaft im kommenden Jahr sind außer Christoph Sonntag beispielsweise die „Kleine Tierschau" und „Fools Garden" zu hören. Pro verkaufter CD kommt ein Euro der Behindertensportgruppe der Region zugute. „Heimspiel live" mit allen Künstlern ist am 18. Februar 2006 um 20 Uhr im Theaterhaus Stuttgart zu erleben. Die Tourtermine von Christoph Sonntags Soloprogramm sind im Internet unter www.sonntag.tv abrufbar.

Am Sonntag in der Michaelskirche

Gottesdienst mit Gospelschor

Gospels und Spirituals singt der Gospelprojektchor „Voices Waiblingen" am Sonntag, 5. Februar 2006, beim Gottesdienst in der Michaelskirche, der um 10 Uhr beginnt. Unterstützt wird der Chor von der Sängerin Barbara Bürkle und der Band um den Pianisten Stephan Lenz. Die Leitung hat Immanuel Rößler vom Evangelischen Bezirkskantorat Waiblingen.

Städtisches Orchester Waiblingen besteht seit 100 Jahren

Jubiläums-Festakt am 5. Februar

Das Städtische Orchester Waiblingen begeht in diesem Jahr sein 100-Jahr-Jubiläum. In ganz Waiblingen weisen Plakate auf die beiden ersten Veranstaltungen hin: auf den Festakt und die Matinée am Sonntag, 5. Februar 2006, sowie das Benefizkonzert am Dienstag, 14. Februar. Geplant sind ein ganzer Veranstaltungsreigen, verteilt übers Jahr. Den Musikfreunden in Waiblingen und Umgebung und den Mitgliedern soll Gelegenheit geboten werden, die vielfältige Musik, die in den Abteilungen gemacht wird, in besonderen Konzerten zu hören und zu genießen.

Eine umfangreiche und informative Jubiläumsschrift stellt das Städtische Orchester in seiner 100-jährigen Geschichte und sein Wirken für das kulturelle und gesellschaftliche Leben in Waiblingen dar. Sie ist von 5. Februar an erhältlich. Zum großen Festakt am Sonntag, 5. Februar, um 11 Uhr im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums sind alle Mitglieder und Freunde des Städtischen Orchesters eingeladen. Der Eintritt ist frei.

Die Einladung gilt auch für das Benefizkonzert am 14. Februar im Bürgerzentrum, das vom Musikkorps der Bundeswehr gegeben wird. Dieses Spitzenorchester wird unter Leitung von Oberstleutnant Walter Ratzek Blasmusik auf höchstem Niveau und verschiedenen Stilrichtungen bieten. Karten zu 24 Euro, ermäßigt 12 Euro, sind in der Touristinformation in der Langen Straße 45, in der Buchhandlung Hess, in Neumanns Musikladen und in der Geschäftsstelle des Städtischen Orchesters, Siegfried Jenne, ☎ (07146) 5013, und Beate Pietzsch, ☎ (07146) 59 84, erhältlich. Der Erlös des Benefizkonzerts geht zu gleichen Teilen an die Michaelskirche für die Restaurierung der Orgel und an die Jugendarbeit des Städtischen Orchesters.

Weiter geht's im Jubiläumsjahr am 2. April mit einem Konzert der Vertigo Big Band. Die beiden Jugendorchester werden am 14. Mai gemeinsam mit demjenigen der französischen Partnerstadt Mayenne ein Konzert geben. Das Sommerkonzert der Sinfonietta ist für den 30. Juli geplant und das Blasorchester präsentiert einen ganz besonderen Leckerbissen: bei seinem Konzert am 12. November wird der international bekannte Dirigent Johan de Meij am Pult stehen.

Umzug Höhepunkt des Jubiläums

Beim Jubiläumsumzug am 13. Mai wird ganz Waiblingen auf den Beinen sein und mit dem Jubilar feiern. Das Programm wird in den nächsten Tagen an alle Haushalte verteilt.

100 Jahre Städtisches Orchester

Proben fürs Sommerkonzert

Die Proben für das Jubiläums-Sommerkonzert der Sinfonietta Waiblingen im Städtischen Orchester haben begonnen. Das Konzert am Sonntag, 30. Juli 2006, ist Bestandteil des Programms zum 100-Jahr-Jubiläum des Städtischen Orchesters. Geprobt werden die „1. Sinfonie" von Johannes Brahms, das „Klavierkonzert A-moll" von Edvard Grieg und die „Tondichtung Finlandia" von Jean Sibelius.

Die Sinfonietta sucht Verstärkung sowohl bei den Streich- als auch bei den Blasinstrumenten, vor allem bei den ersten Geigen, den Bratschen, Kontrabässen und Fagotten. Geprobt wird montags um 20 Uhr in der Aula der Staufer-Realschule in der Mayenner Straße. Wer bei dem Programm mitmachen möchte, kann jederzeit an den Proben teilnehmen oder sich mit Evemarie Fessmann, ☎ 2 13 54, für Streichinstrumente, und Lisa Föllmer, ☎ 48 72 10, für Blasinstrumente in Verbindung setzen. Informationen über die Sinfonietta gibt's im Internet unter www.sinfonietta-waiblingen.de.

Mittelalter-Wochenende

Jetzt die Gewänder nähen!

Einen speziellen Nähkurs „Kleider wie im Mittelalter" bietet die Familien-Bildungsstätte unter der Leitung der Diplom-Designerin Bettina Blasenbrey an. Gedacht ist der Kurs, der am Mittwoch, 15. Februar 2006, beginnt, für Teilnehmer am Mittelalter-Wochenende des Heimatvereins am 22. und 23. Juli. Der Kurs mit der Nummer F 8023 beinhaltet acht Abende, jeweils von 18.30 Uhr bis 21.30 Uhr. Anmeldungen nimmt die Familien-Bildungsstätte unter ☎ 5 15 83 entgegen. Nach einfachen, aber historisch wirklichkeitsgetreuen Schnittmustern entstehen Gewänder für die ganze Familie.

Das Mittelalter-Wochenende des Heimatvereins beginnt am Samstagabend, 22. Juli, mit Theaterszenen und Musik an verschiedenen Plätzen in der Stadt. Den Abschluss bildet am Samstag, 23. Juli, ein prächtiger Umzug mit historisch gekleideten Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Ein umfangreiches Mitmach-Angebot gibt es am Sonntag für Familien. Unter anderem werden Handwerker-Zünfte ihre historische Handwerks-Kunst zeigen.

TERMINE

Festakt / Matinee
5. Februar, 11.00 Uhr
Bürgerzentrum, Waiblingen

Benefizkonzert
Das Musikkorps der Bundeswehr
14. Februar, 20.00 Uhr
Bürgerzentrum, Waiblingen

Konzert der Vertigo Big Band
2. April, 19.00 Uhr
Bürgerzentrum, Waiblingen

Jubiläums-Festumzug
im Rahmen des Partnerschaftstreffens
13. Mai, 15.30 Uhr
Waiblinger Innenstadt

Konzert der Jugendorchester
aus Mayenne und Waiblingen
14. Mai, 17 Uhr
Bürgerzentrum, Waiblingen

Sommerkonzert der Sinfonietta
30. Juli, 20 Uhr
Bürgerzentrum, Waiblingen

Konzert des Großen Blasorchesters
mit Gastdirigent Johan de Meij
12. November, 20 Uhr
Bürgerzentrum, Waiblingen

WIR FREUEN UNS AUF SIE!

100 Jahre Städtisches Orchester Waiblingen 2006

„Waiblinger Kultur-Spektrum"

Das Februar-Programm ist da

Das Februar-Programm 2006 des „Waiblinger Kultur-Spektrums" ist erschienen. Das Heftchen wird üblicherweise monatlich kostenlos herausgegeben und informiert über alle Veranstaltungen in der Stadt. Es liegt im Foyer des Rathauses aus und bei den Ortschafts-Verwaltungen. Außerdem ist es bei den Karten-Vorverkaufs-Stellen erhältlich, bei der Stadtbücherei und im Buchhandel. Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kulturamt, ☎ 2001-22, Fax 2001-27, E-Mail: kartenkulturamt@waiblingen.de.

Stadtbücherei Waiblingen

Faschings- und Zirkusgeschichten werden vorgelesen

Faschings- und Zirkus-Geschichten werden in der Reihe „Ohren auf – wir lesen vor" im Februar in der Stadtbücherei vorgelesen. Der Eintritt ist frei; die Veranstaltung dauert jeweils 45 Minuten. Die Termine: In der Kinderbücherei im Marktdreieck am Dienstag, 7. Februar, für Kinder im Alter von acht Jahren bis elf Jahren und am Dienstag, 21. Februar, um 16 Uhr für Kinder im Alter von fünf Jahren bis acht Jahren. In den Ortsbücherei wird jeweils für Kinder im Alter von sechs Jahren bis zehn Jahren vorgelesen: In Beinstein am Dienstag, 7. Februar, um 15 Uhr; in Hohenacker am Mittwoch, 8. Februar, um 15 Uhr; in Neustadt jedoch für Kinder im Alter von vier Jahren bis sechs Jahren am Mittwoch, 8. Februar, um 16 Uhr sowie in Bittenfeld und Hegnach am Donnerstag, 9. Februar, um 15 Uhr.

BÜRGER ZENTRUM WAIBLINGEN

Donnerstag, 2. Februar, 19 Uhr
„Menschen fördern – Gemeinschaft stärken"
Festliche Einführung des neuen Schulprofils des Salier-Gymnasiums. In sieben Leitsätzen haben Schüler, Eltern und Lehrer pädagogische Wege und Ziele für das Salier-Gymnasium formuliert. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

Sonntag, 5. Februar, 11 Uhr, Ghibellinensaal
Festakt 100 Jahre Städtisches Orchester
Matinéekonzert mit offiziellem Festakt. Musikalische Umrahmung durch das Große Blasorchester. Veranstalter: Städtisches Orchester, Eintritt frei.

Freitag, 10. Februar, 19.30 Uhr, WN-Studio
Sinne und Energie – Eine Reise durch die menschlichen Ebenen
Atemtraining, Meditation, Bewegungsübungen, Klarheit, Kontakt, Begegnung, Wachstum, Entspannung. Neue Schritte in Beruf und Freundschaft. Veranstalter: Humane Ebenen, Vorverkauf sofort, Anmeldung unter ☎ (07141) 92 72 95 ab 18 Uhr.

Samstag, 11. Februar, 19.30 Uhr, Ghibellinensaal
Filmchronik Waiblingen 2005
Beim öffentlichen Filmabend werden die wichtigsten Ereignisse des vergangenen Jahres in Waiblingen und den Ortschaften dokumentiert. Veranstalter: Film- und Videoclub Waiblingen, Förderverein Michaelskirche, Heimatverein. Eintritt frei.

Samstag, 11. Februar, 10 Uhr, WN-Studio
Partnerschaft und Emotionen
Wiederherstellung von Handlungsfähigkeit und Vitalität. Veranstalter: Humane Ebenen, Vorverkauf sofort, Anmeldung unter ☎ (07141) 92 72 95 ab 18 Uhr oder www.yeslife.de

Dienstag, 14. Februar, 20 Uhr, Ghibellinensaal
Benefizkonzert mit dem Musikkorps der Bundeswehr
Erlös zugunsten der Jugendarbeit des Städtischen Orchesters sowie der Renovierung der Orgel der Michaelskirche. Vorverkauf bei der Buchhandlung Hess sowie allen Musikern des Blasorchesters.

Kartentelefon für Veranstaltungen der Stadt Waiblingen: ☎ 50 01-155, montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 18 Uhr und samstags von 9.30 Uhr bis 14 Uhr. Karten per E-Mail unter kartenkulturamt@waiblingen.de. Die Tickets können auch mit Kredit-Karten bezahlt werden. Akzeptiert werden „EC-Karte", „Euro-Card" „Visa" und die Geldkarten mit Chip. Übrigens: Die Gutscheine für Veranstaltungen im Bürgerzentrum sind ein beliebtes Geschenk; erhältlich bei der Touristinformation, Lange Straße 45. Informationen erhalten Sie unter ☎ 20 01-24.

kulturhaus schwanen waiblingen

Weltmusik mit dem „Blauen Einhorn"

Das Weltmusik-Quartett „Das Blaue Einhorn" ist am Donnerstag, 2. Februar 2006, um 20 Uhr mit seinem neuen Programm „Traum mit Schlangen" zu Gast. Es präsentiert Folklore und Chansons aus dem „Dickicht der Städte". Außer Fado, Rembetiko, Klezmer, Lieder und Tänze der Juden und Roma sowie Tangolieder erwartet die Gäste der „komplett unverwechselbare Stil dieses so kraftvoll-lebenssprudelnden wie reflektiert-tiefschürfenden Ensembles". Benannt ist die Gruppe nach einem Fabelwesen, von dem der kubanische Sänger Silvio Rodrigues in seinem Lied „Unicornio" erzählt, dass es mit seinem einen Horn Gesänge aus der Nacht fängt. Ähnlich dem Fabeltier, fischt die Band ihre Musik aus dem Dickicht der heutigen Städte und bringt sie auf ihre eigene Weise öneu hervor – mit einem Zauber, dem man sich kaum entziehen kann. Die Gruppe gilt in der deutschen Folk- und Weltmusik-Szene als ein einzigartiges Phänomen.

Die Mitglieder: Paul Hoorn, Gesang, Akkordeon, Trompete, Chalumeau, Flöten u. a.; Andreas Zöllner, Gitarren, Ud, Bouzuki, Posaune, Gesang, u. a.; Dietrich Zöllner, Bauchgeige, Cello, portugiesische Gitarre, Tuba, Banjo, Gesang u. a.; Michael Burkhardt, Kontrabass, Gitarre, Djembe, Gesang, u.a. Karten gibt es für 10 Euro im Vorverkauf und 11 Euro an der Abendkasse, ermäßigt 8 Euro.

Salsa-Kurse

Neue Salsa-Kurse vom 7. Februar an, acht Abende lang: Anfänger dienstags von 19.30 Uhr bis 20.45 Uhr (Grundschritte mit elementaren Figuren, Basisdrehungen und Schrittkombinationen); Mittelstufe dienstags von 20.45 Uhr bis 22 Uhr (Verfeinerung der Schritte und Kombinationen). Von 22 Uhr an Salsa-Party mit freiem Eintritt. Kosten: 75 Euro. Anmeldungen unter ☎ (0711) 160 1138, robert.rossi@web.de. Bei Interesse werden weitere Angebote in Salsa-Gruppentanzen, Bachata oder Merengue gemacht.

Saturday Night Fever

Lockerer Mix aus alter und neuer Disco-Musik am Samstag, 11. Februar, um 21.30 Uhr. Eintritt: 3 Euro.

„The House Jacks" kommen wieder!

Am Mittwoch, 15. Februar, kommen um 20 Uhr „The House Jacks" und fragen einmal mehr: „wanna funk?" Wer diese Frage mit Ja beantwortet, tut gut daran, denn die Gruppe aus Kalifornien ist mit den landläufigen a-capella-Gruppen nicht zu vergleichen. Satte Grooves, funkige Gitarrenriffs, exzellenter Gesang und eine perfekte Bühnenshow haben die „House Jacks" in Amerika innerhalb kürzester Zeit zu einem Top Act werden lassen. Die fünf Jungs aus dem sonnigen San Francisco werden zurecht als innovativste und modernste Formation der Welt gehandelt; ihre Musik als beste Mischung aus a capella, Boygroup, Rhythm and Blues sowie Funk. Selbst die Mouth Percussion ist so echt, dass sicherlich mancher Drummer vor Neid erblasst. Es darf außerdem getanzt werden! Und wenn das Publikum gut drauf ist, darf es sich sogar was wünschen!

Karten zu 12 Euro (vvk), 13 Euro (ak) und 10 Euro (erm.). Übrigens: Die a-capella-Band hat sich nach Kranen benannt, die ganze Häuser versetzen können, in den amerikanischen „Yellow Pages" unter „Heafy Rental Equipment" zu finden. Wer „The House Jacks" schon einmal erlebt hat, wird den Vergleich begreifen.

Ausstellungs-Eröffnung

Die Ausstellung der Gruppe „Séguret 2000" wird am Freitag, 17. Februar, um 19 Uhr eröffnet – eine Werkschau aus fünf Jahren mit Objekten von Angelika Behr, Marlies Gassner, Ursula Haberls und Karin Köhler. Die Einführung übernimmt Walter Thumm.

Kartenreservierungen

Karten im Vorverkauf und an der Abendkasse: Kulturhaus „Schwanen", Winnender Straße 4, telefonische Karten-Reservierung: ☎ (07151) 9 20 50 60 oder im Internet unter www.kulturhaus-schwanen.de.

KULTURBAR in Schwanen Waiblingen

Noch vereinzelte Karten fürs Comedy-Kabarett

„Kein Grund zur Veranlassung" heißt das Comedy-Kabarett von Rolf Miller am Samstag, 4. Februar 2006, um 20 Uhr. Für die Veranstaltung gibt es an der Abendkasse noch vereinzelte Karten.

Karten-Vorverkauf

Kulturbar „Luna" im Kulturhaus „Schwanen", Winnender Straße 4. Karten im Vorverkauf gibt es direkt in der Bar oder unter ☎ (0160) 55 06 196 und beim Ticket-Service in der Touristinformation in der Langen Straße 45, ☎ 5001-155.

Stadt Waiblingen — Amtliche Bekanntmachungen

Sitzungs-Kalender

Fortsetzung von Seite 1

Am Freitag, 3. Februar 2006, findet um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Neustadt eine Sitzung des Ortschaftsrats Neustadt statt.
TAGESORDNUNG
1. Bürger-Fragestunde
2. Ausscheiden aus dem Ortschaftsrat
3. Nachrücken in den Ortschaftsrat
4. Feststellen von Hinderungsgründen
5. Verpflichtung des neuen Mitglieds des Ortschaftsrats
6. Lebensmittelmarkt und Wohnbebauung Klinglesäcker – vorhabenbezogener Bebauungsplan, Gemarkung Neustadt – Vorbereitung des Aufstellungsbeschlusses
7. Ortsentwicklungsplan – Abstimmung des Verfahrens zur Bürgerbeteiligung
8. Baugesuche
9. Verschiedenes

*

Am Sonntag, 5. Februar 2006, findet um 18.30 Uhr in Zimmer 406 im Rathaus Waiblingen eine Sitzung des Gemeindewahlausschusses statt.
GEGENSTAND DER SITZUNG
Ermittlung und Feststellung des OB-Wahlergebnisses.

*

Am Dienstag, 7. Februar 2006, findet um 15.30 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Bauausschusses statt.
TAGESODNUNG
1. Bürger-Fragestunde
2. Vergaben
   a) Neubau Karolinger-Grundschule und Ganztageseinrichtung im Staufer-Schulzentrum
   b) Straßen- und Gehwegunterhaltung Jahresbau 2006 in der Gesamtstadt Waiblingen
   c) Rad- und Feldwegunterhaltung Jahresbau 2006 in der Gesamtstadt Waiblingen
   d) Außenanlagen und Pausenhofbereiche beim Neubau der Karolingerschule und der Ganztagesschule im Staufer-Schulzentrum
3. Verschiedenes
4. Anfragen

*

Am Dienstag, 7. Februar 2006, findet um 17 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Planung, Umweltschutz und Verkehr statt.
TAGESORDNUNG
1. Bürger-Fragestunde
2. „Südlich der Korber Straße“ – Bebauungsplan und Satzung über Örtliche Bauvorschriften – Gemarkung Waiblingen – Vorberatung des Auslegungsbeschlusses
3. „Im Berg“ – Bebauungsplan und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich – Gemarkung Beinstein – Vorberatung des Aufstellungsbeschlusses
4. „Lebensmittelmarkt und Wohnbebauung Klinglesäcker“, vorhabenbezogener Bebauungsplan – Gemarkung Neustadt – Vorbereitung des Aufstellungsbeschlusses
5. Verschiedenes
6. Anfragen

*

Am Mittwoch, 8. Februar 2006, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Kultur, Schulen, Sport und Soziales statt.

Zum Tagesordnungspunkt 2 (Sportleitplan) haben die Mitglieder der Ortschaftsräte die Möglichkeit, sich zentral zu informieren, bevor in den einzelnen Ortschaftsräten darüber beraten wird.

TAGESORDNUNG
1. Bürger-Fragestunde
2. Sportleitplan – Breitensport – Anhörung der Vereine
3. Jahresbericht des Stadtseniorenrats
4. Kulturreport 2006
5. Richtlinien für Veranstaltungen im Freien in der Stadt Waiblingen – Festlegung der seltenen Ereignisse im Sinn der Freizeitlärm-Richtlinien
6. Verschiedenes
7. Anfragen

*

Am Donnerstag, 9. Februar 2006, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses statt.
TAGESORDNUNG
1. Bürger-Fragestunde
2. Jahresbericht 2005 Stabsstelle Wirtschaftsförderung/Stadtmarketing
3. Rechtsverordnung über verkaufsoffene Sonntage 2006 der Großen Kreisstadt Waiblingen
4. Erhöhung der Gebühren für Erwachsene in den Waiblinger Hallenbädern
5. Verschiedenes
6. Anfragen

*

Am Samstag, 11. Februar 2006, findet um 16 Uhr in der Beinsteiner Halle die Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Waiblingen statt.
TAGESORDNUNG
1. Begrüßung
2. Jahresbericht des Kommandanten
3. Wahl des Kommandanten
4. Grußworte
5. Ehrungen/Beförderungen
6. Verschiedenes

Staufer Kurier
Jede Woche in allen Haushalten

Öffentliche Ausschreibung nach VOB

Neubau Galerie Stihl und Kunstschule Unteres Remstal, 71332 Waiblingen

Gewerk 1: Elektroarbeiten

Auszug aus den wesentlichen Positionen:

– 2 Stück	Gebäudezählerverteilerschränke
– ca. 7 000 m	Mantelleitungen
– ca. 100 m	estrichüberdeckte Bodenkanäle
– ca. 1 800 m	Leerrohre als Betoneinlegearbeiten
– ca. 130 Stück	Installationsgeräte (Schalter, Steckdosen)
– ca. 66 Stück	Lichtbandleuchten
– 120 Stück	Anbauleuchten
– 2 Stück	Daten-, Fernmeldeverteiler
– ca. 5 000 m	Datenkabel
– ca. 500 m	Antennenkabel
– Brandmeldeanlage mit ca. 40 automatischen Meldern	

Abholung/Versand der Unterlagen:	Von Dienstag, 7. Februar 2006, an im Sanierungs- und Hochbauamt, 71332 Waiblingen, Lange Straße 45, ☏ (07151) 5001-355, Fax -407, in der Zeit von 9 Uhr bis 12 Uhr gegen Vorlage eines Verrechnungsschecks oder in bar (zzgl. 3 Euro bei Postversand).
Preis pro Doppelexemplar:	80 Euro
Voraussichtliche Ausführungszeit:	Juni 2006 bis Oktober 2007
Angebotsabgabe:	Stadtbauamt Marktdreieck, 2. OG, Zi. 222, Kurze Straße 24, 71332 Waiblingen. Es sind nur Bieter und deren Bevollmächtigte zugelassen.
Eröffnungstermin:	2. März 2006/14 Uhr
Sicherheiten:	Gemäß VOB/A § 14, Abs. 2: 5 % für Ausführung und 3 % für Mängelansprüche
Ablauf der Zuschlagsfrist:	13. April 2006
Vergabeprüfstelle:	Regierungspräsidium Stuttgart Ruppmannstraße 21, 70565 Stuttgart

Bebauungsplan-Entwurf und Entwurf zur Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Wohngebiet Ecke Heckenrosenstraße und Ottmar-Mergenthaler-Straße“, Planbereich 41, Gemarkung Hohenacker – Auslegungsbeschluss

Der Gemeinderat der Stadt Waiblingen hat in seiner Sitzung am 26. Januar 2006 dem Bebauungsplan-Entwurf und dem Entwurf der Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Wohngebiet Ecke Heckenrosenstraße und Ottmar-Mergenthaler-Straße“, Planbereich 41, Gemarkung Hohenacker, zugestimmt. Der Geltungsbereich beinhaltet die Flurstücke 418 und 418/1 und Teile der Flurstücke 417, 420/1, 420/2, 420/3.

Dem Bebauungsplan ist das Grundstück Flst.-Nr. 482 Gemarkung Hohenacker für den ökologischen Ausgleich außerhalb des Plangebietes zugeordnet: Anlage einer Obstwiese. Die genaue Abgrenzung des Bebauungsplan-Entwurfs einschließlich der außerhalb des Plangebietes zugeordneten Fläche ist aus dem maßgebenden Lageplan ersichtlich, in dem die Grenze des Geltungsbereichs schwarz gestrichelt umrandet ist.

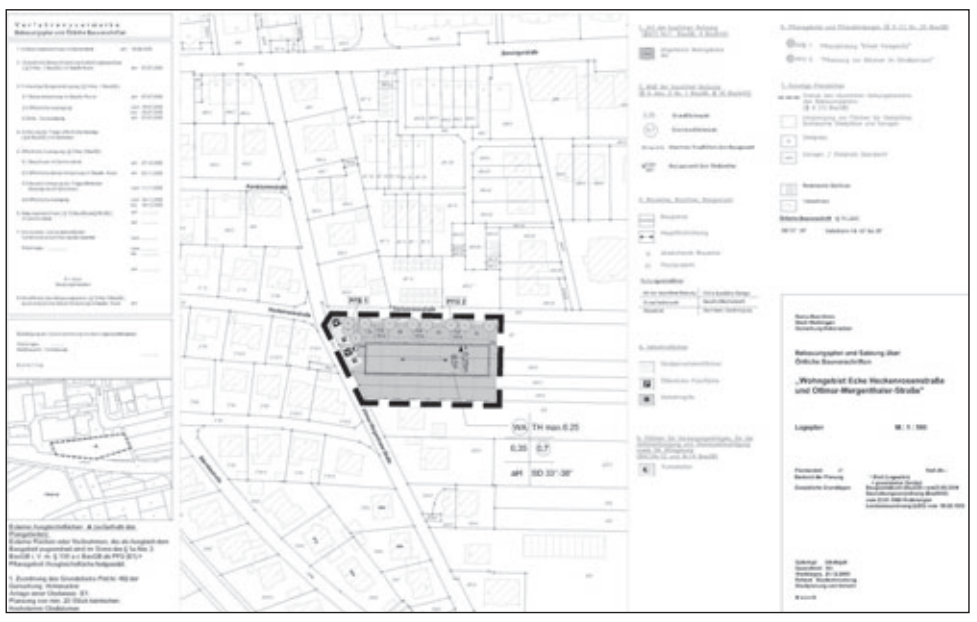
Der Bebauungsplan-Entwurf besteht aus dem Lageplan mit gesondertem Textteil des Referats Stadtentwicklung der Stadt Waiblingen vom 21.12.2005.

Die Begründung einschließlich Umweltbericht vom 21.12.2005 ist Bestandteil des Bebauungsplans.

Der vorstehend aufgeführte Bebauungsplan-Entwurf und die Begründung mit Umweltbericht sowie die wesentlichen vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen (Naturschutz, Bodenschutz etc.) zum Bebauungsplan werden in der Zeit von 13. Februar 2006 bis 27. Februar – je einschließlich – während der allgemeinen Dienststunden beim IC Bauen im Marktdreieck, Kurze Straße 24, 2. OG, Foyer, ☏ 5001-334 (Margit Ott-Najafi) und im Rathaus Hohenacker öffentlich ausliegen. Während der Auslegungsfrist können Anregungen zu den geänderten und ergänzten Teilen vorgebracht werden.

Allgemeine Dienststunden: Mo, Di, Mi 8.30 - 12 Uhr und 14 -16 Uhr, Do 10 -12 Uhr und 14 - 18.30 Uhr, Fr 8.30 -12 Uhr. So erreichen Sie das Baudezernat: S-Bahn S2, S3 bis Bahnhof Waiblingen; Bus z. B. 208, 207; oder 15 Min. Fußweg. Pkw z. B. Marktgarage.

Waiblingen, 30. Januar 2006
Bauverwaltungsamt /
Referat Stadtentwicklung



Keine Hunde auf dem Wochenmarkt

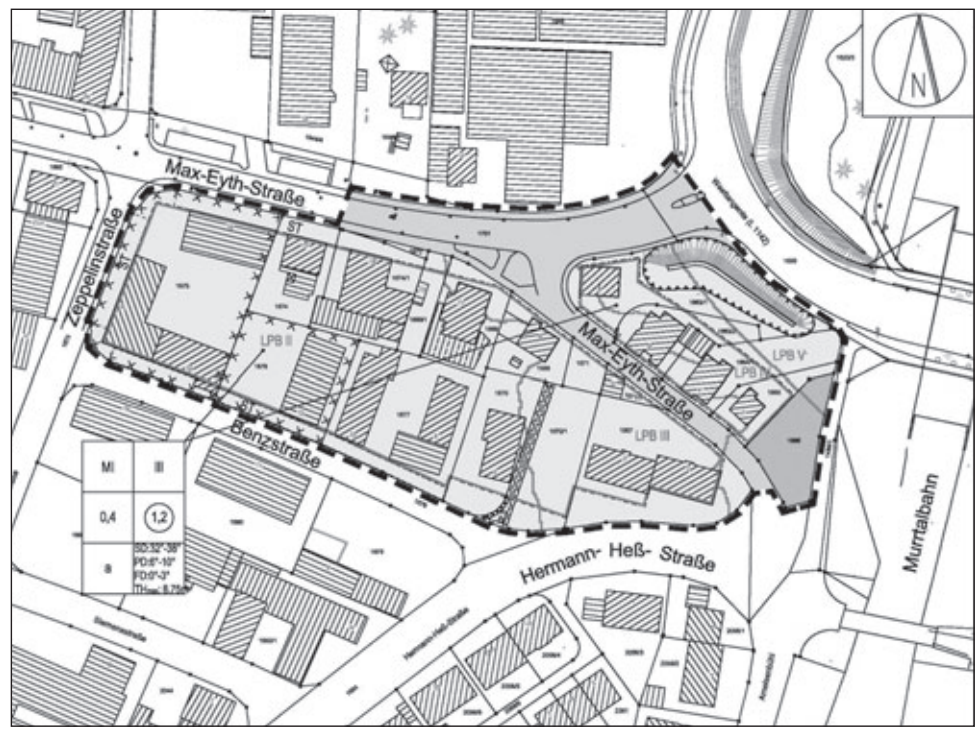
Das Mitführen von Hunden auf dem Wochenmarkt ist nicht gestattet. Ausgenommen sind Blinden- und Diensthunde.
Waiblingen, im Februar 2006
Bürger- und Ordnungsamt

Für die Essensausgabe in der Ganztagsschule Salier-Grund- und Hauptschule auf der Korber Höhe sucht die Stadt Waiblingen sofort eine

Aushilfskraft

auf 400-Euro-Basis

Der Einsatz ist als Krankheits- und Urlaubsvertretung vorgesehen. Die Arbeitszeit ist montags bis freitags von 12 Uhr bis 14 Uhr. Auskunft gibt Rita Kern, ☏ (07151) 2001-11. Bewerbungen richten Sie an die Stadt Waiblingen, Amt für Schulen, Sport und Kultur, R. Kern, An der Talaue 4, 71334 Waiblingen.



Bebauungsplan-Entwurf und Entwurf zur Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Ameisenbühl – Änderung im Bereich zwischen Max-Eyth-Straße und Benzstraße“, Planbereich 04.01, Gemarkung Waiblingen – Auslegungsbeschluss

Der Gemeinderat der Stadt Waiblingen hat in seiner Sitzung am 26. Januar 2006 dem Bebauungsplan-Entwurf „Ameisenbühl – Änderung im Bereich zwischen Max-Eyth-Straße und Benzstraße“ (2. Bebauungsplan-Änderung), Planbereich 04.01, Gemarkung Waiblingen, zugestimmt. Der Geltungsbereich wird begrenzt durch die Max-Eyth-Straße im Norden, Zeppelinstraße im Westen, Benzstraße und Hermann-Heß-Straße im Süden und Murrtalbahn im Osten. Die genaue Abgrenzung des Bebauungsplanentwurfs ist aus dem maßgebenden Lageplan ersichtlich, in dem die Grenze des räumlichen Geltungsbereiches schwarz gestrichelt umrandet ist.

Der Bebauungsplan-Entwurf besteht aus dem Lageplan mit gesondertem Textteil und Begründung des Referats Stadtentwicklung der Stadt Waiblingen vom 27.12.2005. Da das Bauleitplan-Verfahren vor dem 20.07.2004 eingeleitet wurde, wird § 244 Abs. 2 BauGB angewandt. Eine Umweltverträglichkeitsprüfung wird nicht durchgeführt.

Der vorstehend aufgeführte Bebauungsplanentwurf mit Begründung liegt von 13. Februar bis 13. März 2006 – je einschließlich – beim IC Bauen im Marktdreieck, Kurze Straße 24, 2. OG, Foyer während der allgemeinen Dienststunden zur Einsichtnahme und zur Information aus. Während der Auslegungsfrist können Stellungnahmen vorgebracht werden. Nach Ablauf dieser Frist abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan gem. § 4 a Abs. 6 BauGB unberücksichtigt bleiben. Für ausführlichere Informationen steht Ihnen Kirsten Hellstern unter ☏ 5001-535 zur Verfügung.

Allgemeine Dienststunden: Mo, Di, Mi 8.30 - 12 Uhr und 14 -16 Uhr, Do 10 -12 Uhr und 14 - 18.30 Uhr, Fr 8.30 -12 Uhr. So erreichen Sie das Baudezernat: S-Bahn S2, S3 bis Bahnhof Waiblingen; Bus z. B. 208, 207; oder 15 Min. Fußweg. Pkw z. B. Marktgarage.

Waiblingen, 27. Januar 2006
Bauverwaltungsamt /
Referat Stadtentwicklung

Berufsschüler anmelden!

Schülerinnen und Schüler sollten sich jetzt an den beruflichen Schulen in Waiblingen anmelden. Die Anmeldung muss bei Schülerinnen und Schülern, die noch nicht volljährig sind, durch einen Erziehungsberechtigten erfolgen. Erforderlich ist außerdem eine beglaubigte Abschrift des Halbjahres-Zeugnisses beziehungsweise die in den Merkblättern der einzelnen Schulen verlangten Unterlagen. Anmeldungen sind vom 13. bis zum 17. Februar 2006 möglich. Sprechzeiten: montags bis freitags von 13.30 Uhr bis 15.30 Uhr. Weitere Informationen zu den einzelnen Schularten sind unter www.rems-murr-kreis.de Button Bildung/Bildungsgänge zu finden.

Folgende Schulen stehen zur Auswahl:

- Gewerbliche Schule Waiblingen – Informationen über die einzelnen Schulbereiche sowie Anmeldung im Sekretariat der Gewerblichen Schule Waiblingen, Zimmer 208, Steinbeisstraße 4, ☏ 5003-300.
- Maria-Merian-Schule (Hauswirtschaftliche Schule) – Information über die einzelnen Schulbereiche sowie Anmeldung im Sekretariat der Maria-Merian-Schule Waiblingen, Zimmer 223, Steinbeisstraße 4, ☏ 5003-200.
- Kaufmännische Schule – Information über die einzelnen Schulbereiche sowie Anmeldung im Konferenzraum der Kaufmännischen Schule Waiblingen, Raum K 126, Steinbeisstraße 4, ☏ 5003-100.

Waiblingen, im Januar 2006
Geschäftsführender Schulleiter für die beruflichen Schulen des Rems-Murr-Kreises
Manfred Kluge

Grundsteuerbescheide für das Jahr 2006

Das Steueramt der Stadt Waiblingen weist darauf hin, dass die Grundsteuerbescheide für das Jahr 2006 in den nächsten Tagen zugestellt werden und bittet, auf Folgendes zu achten:

1. Entrichtung der Grundsteuer

Die Grundsteuer ist vierteljährlich und zwar am 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November zu je einem Viertel ihres Jahresbetrags zur Zahlung fällig. Kleinbeträge werden fällig am 15. August mit ihrem Jahresbetrag, wenn dieser 15 Euro nicht übersteigt; am 15. Februar und am 15. August zu je einer Hälfte ihres Jahresbetrags, wenn dieser 30 Euro nicht übersteigt. Auf Antrag des Steuerschuldners ist die jährliche Entrichtung der Grundsteuer am 1. Juli in einem Jahresbetrag möglich. Anträge auf Jahreszahlung richten Sie bitte an das Steueramt.

2. Mehrjahresbescheide

Die Stadt verzichtet aus Kostengründen **wieder** auf die Versendung der jährlichen Grundsteuerbescheide. Der Jahresbescheid 2006 gilt nicht nur für das Jahr 2006, sondern auf unbestimmte Zeit. Das bedeutet, **dass Sie künftig keinen schriftlichen Steuerbescheid mehr erhalten, solange keine Änderung eintritt,** welche die Höhe der Steuer oder deren Fälligkeit beeinflusst. Für Steuerzahler, bei denen sich nichts geändert hat, gilt der zuletzt ergangene Jahresbescheid weiter. Die Grundsteuer wird für die Folgejahre jeweils allgemein durch öffentliche Bekanntmachung festgesetzt.

3. Buchungszeichen

Die Stadt arbeitet seit dem 1. Januar 2006 mit einem neuen EDV-Verfahren. Durch die Umstellung hat sich außer dem Aussehen der Bescheide auch das Buchungszeichen geändert. Bitte geben Sie bei künftigen Zahlungen das neue Buchungszeichen an. Sollten Sie Daueraufträge eingerichtet haben, ändern Sie diese bitte entsprechend ab. Wenn Sie eine Einzugsermächtigung erteilt haben, wird das neue Buchungszeichen automatisch berücksichtigt.

Waiblingen, 19. Januar 2006
Steueramt

Hinweis zu den Grundsteuerbescheiden 2006:

Widerspruch gegen die Erhebung der Grundsteuer in Zusammenhang mit einer anhängigen Verfassungsbeschwerde bei eigengenutzten Wohngrundstücken

In den vergangenen Tagen wurden die Grundsteuerbescheide für das Jahr 2006 zugestellt. In diesem Zusammenhang macht das Steueramt auf die folgende Rechtslage aufmerksam:

Rechtsmittel (Widerspruch) gegen die Erhebung von Grundsteuer im Zusammenhang mit einer anhängigen Verfassungsbeschwerde bei eigengenutzten Wohngrundstücken

Seit August 2005 ist beim Bundesverfassungsgericht eine Verfassungsbeschwerde anhängig, in der sich Grundstückseigentümer gegen die Grundsteuerfestsetzung für von ihnen und ihren Familien selbst genutztes Wohneigentum wenden. In einigen Veröffentlichungen wurde danach allgemein empfohlen, Rechtsmittel gegen die Erhebung der Grundsteuer einzulegen. Hier ist allerdings eine differenzierte Betrachtung der Rechtslage erforderlich. Insbesondere sollten die folgenden Punkte berücksichtigt werden:

1. Es ist ein Einspruch gegen den Grundsteuermessbescheid des jeweiligen Finanzamts erforderlich, da die Städte und Gemeinden bei der Erhebung der Steuer an diese Vorgabe des Finanzamts gebunden sind (Bindungswirkung). Nur eine Änderung des Gewerbesteuermessbescheids kann eine Änderung des Grundsteuerbescheids bewirken. Ein Widerspruch gegen den Grundsteuerbescheid der Stadt muss aus diesen Gründen gebührenpflichtig zurückgewiesen werden. Unter Vorbehalt geleistete Zahlungen stellen grundsätzlich kein wirksames Rechtsmittel dar.

2. Der Rechtsbehelf gegen den Grundsteuermessbescheid ist nur innerhalb eines Monats, nachdem das Finanzamt den Grundsteuermessbescheid bekannt gegeben hat, zulässig.

3. Nach Ablauf der Einspruchsfrist (= bestandskräftigem Grundsteuermessbescheid) kann allenfalls ein Antrag auf eine Neuveranlagung oder Aufhebung des jeweiligen Grundsteuermessbetrages oder auf Fortschreibung bzw. Aufhebung des Einheitswerts gestellt werden. Allerdings wird die Bearbeitung dieser Anträge von den Finanzämtern wohl bis zur Entscheidung des Gerichtes zurück gestellt.

4. Seitens der Verwaltung bestehen keine ernstlichen Zweifel an der Verfassungsmäßigkeit der bisherigen Rechtsgrundlage; es wird gegenwärtig vielmehr davon ausgegangen, dass die Verfassungsbeschwerde abgewiesen werden wird. Anträgen auf Stundung bzw. Aussetzung der Vollziehung, die sich auf die anhängige Verfassungsbeschwerde berufen, kann daher nicht stattgegeben werden.

5. Die Einlegung des Widerspruchs entbindet Sie nicht von der Verpflichtung die Grundsteuer fristgerecht zu entrichten, da der Widerspruch keine aufschiebende Wirkung hat. Tragen Sie bitte dafür Sorge, dass die Grundsteueraten pünktlich gezahlt werden.

Bei weiteren Fragen können Sie sich gern an die Mitarbeiter des Steueramts wenden. Sie erreichen uns unter ☏ 5001-220, -370, -339.

Waiblingen, 31. Januar 2006
Steueramt

Amtliche Bekanntmachungen

Geschäftsbericht der städtischen Wohnungsgesellschaft Waiblingen GmbH zum 31. Dezember 2004

Bilanz Aktivseite

	Stand 31.12.2004 Euro	Stand 31.12.2004 Euro	Stand 31.12.2003 TEuro
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	7 672 045,27		7 832
2. Wohnbauten auf fremden Grundstücken	688 439,00		706
		8 360 484,27	8 538
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen die Gesellschafter	389,31		2
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3 773,99		2
3. Sonstige Vermögensgegenstände	687,28		1
		4 850,58	5
II. Guthaben bei Kreditinstituten		27 160,42	47
C. Rechnungsabgrenzungsposten		13 407,40	16
		8 405 902,67	8 606

Bilanz Passivseite

	Stand 31.12.2004 Euro	Stand 31.12.2004 Euro	Stand 31.12.2003 TEuro
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	1 022 583,76		1 023
II. Kapitalrücklage	1 291 271,03		1 291
III. Verlustvortrag	- 49 839,06		- 50
		2 264 015,73	2 264
B. Empfangene Ertragszuschüsse		95 617,19	191
C. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		7 000,00	7
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5 550 401,38		5 392
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3 745,06		6
3. Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern	264 997,47		123
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	218 606,29		623
5. Sonstige Verbindlichkeiten, davon	24,55		(0,02)
a) aus Steuern 0,00 Euro (Vj. 0,00 TEuro)			
b) im Rahmen der sozialen Sicherheit 24,55 Euro (Vj. 0,02 TEuro)			
		6 037 774,75	6 144
E. Rechnungsabgrenzungsposten		1 495,00	0
		8 405 902,67	8 606

Gewinn- und Verlust-Rechnung

	2004 Euro	2004 Euro	2004 Euro	2003 TEuro
1. Umsatzerlöse		760 906,26		757
2. Sonstige betriebliche Erträge		220,20		2
			761 126,46	759
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	97 600,81			94
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	19 757,87			20
		117 358,68		114
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	4 278,69			4
b) Soziale Abgaben	762,36			1
		5 041,05		5
5. Abschreibungen auf Sachanlagen		177 992,00		178
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		71 667,55		60
			372 059,28	357
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			726,63	1
davon aus verbundenen Unternehmen 0,00 Euro (Vj. 0 TEuro)				
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			281 366,30	295
davon an verbundene Unternehmen 12 670,84 Euro (Vj. 24 TEuro)				
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			108 427,51	108
10. Sonstige Steuern			17 988,29	17
11. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne			90 439,22	91
12. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag			0,00	0,00

Die Wirtschaftsberatungs-AG Stuttgart hat für den Abschluss des Geschäftsjahrs 2004 den Bestätigungs-Vermerk ohne Einschränkung erteilt. Die Gesellschafter-Versammlung hat am 19. Dezember 2005 den Abschluss für das Geschäftsjahr 2004 festgestellt. Der Geschäftsbericht 2004 liegt vom Zeitpunkt der Veröffentlichung an sieben Tage lang imVerwaltungsgebäude der Stadtwerke Waiblingen, Schorndorfer Straße 67 in Waiblingen, zur Einsichtnahme aus.

Geschäftsführung
Städtische Wohnungsgesellschaft Waiblingen GmbH — Rainer Hähnle/Volker Eckert

Aufforderung zur Steuerzahlung im Jahr 2006

Am 15. Februar 2006 werden zur Zahlung fällig:

- die erste Grundsteuerrate für das Jahr 2006
- die erste Gewerbesteuer-Vorauszahlungsrate für das Jahr 2006

1. Dieser Zahlungstermin gilt nicht für diejenigen Grundsteuerzahler, die einen Antrag auf Jahreszahlung gestellt haben. Die Höhe der Grundsteuerzahlung ist aus dem an Sie zuletzt ergangenen Grundsteuer-Jahresbescheid ersichtlich. Bitte beachten Sie, dass die Stadt Waiblingen seit dem Jahr 2004 Jahresbescheide nur noch erstellt, wenn eine Änderung erfolgt ist. Hinweis für Grundsteuerpflichtige, die ihr Grundstück in 2006 verkauft haben: Bitte beachten Sie, dass die Zahlungsverpflichtung gegenüber der Stadt so lange bestehen bleibt, bis vom Finanzamt von Amts wegen die Zurechnungsfortschreibung durchgeführt ist und die Stadt daraufhin einen Abgangsbescheid erstellen kann. Dies geschieht erfahrungsgemäß erst im Laufe des folgenden Kalenderjahrs. Die zuviel entrichtete Grundsteuer wird Ihnen ohne besonderen Antrag wieder erstattet.

2. Die Höhe der Gewerbesteuer-Vorauszahlungsraten ergibt sich aus dem zuletzt ergangenen Abrechnungsbescheid oder einem nachfolgenden besonderen Vorauszahlungs-Bescheid. Die Steuerpflichtigen werden an die rechtzeitige Entrichtung der Steuerzahlung erinnert. In diesem Zusammenhang wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass bei verspäteter Zahlung der Steuerbeträge die gesetzlichen Säumniszuschläge nach § 240 Abgabenordnung 1977 angesetzt und eingezogen werden müssen. Dazu § 240 Abs. 1 AO: Wird eine Steuer nicht bis zum Ablauf des Fälligkeitstags entrichtet, so ist für jeden angefangenen Monat der Säumnis ein Säumniszuschlag von 1 v. H. des rückständigen auf 50 Euro nach unten abgerundeten Steuerbetrags zu entrichten. Gemäß § 240 Abs. 3 wird lediglich eine dreitägige Schonfrist eingeräumt. Bitte beachten Sie, dass seit 1. Januar 1994 bei Bar- und Scheckzahlungen die Schonfrist-Regelung entfallen ist.

Die rechtzeitige Bezahlung eines Steuerbetrags setzt voraus, dass Schecks am Fälligkeitstag bei der Stadt Waiblingen oder den Ortschaftsverwaltungen eingegangen bzw. bei Überweisungen die Beträge zum Fälligkeitstag dem Konto der Stadtkasse auch wertmäßig gutgeschrieben sind.

Die Stadtkasse bittet, ihr – soweit noch nicht erfolgt – eine Ermächtigung zum Einzug von Forderungen durch Lastschrift zu erteilen. Sofern schon dieser Abbuchungs-Auftrag erteilt ist, werden die fälligen Beträge von den Girokonten abgebucht. Vordrucke für einen Abbuchungs-Auftrag sind bei der Stadtkasse, den Ortschaftsverwaltungen oder im Internet unter www.waiblingen.de erhältlich. Einzahlungen können auf folgende Konten der Stadtkasse vorgenommen werden:

- Kreissparkasse Waiblingen
  Konto Nr. 201 658
  BLZ 602 500 10
- Volksbank Rems eG
  Konto Nr. 403 010 004
  BLZ 602 901 10
- Hegnacher Bank
  Konto Nr. 250 007
  BLZ 600 693 25

Waiblingen, 24. Januar 2006
Stadtpflege/Stadtkasse

Beim Bauverwaltungs- und Baurechtsamt ist zum frühestmöglichen Beginn eine Stelle mit einem/einer

Diplom-Verwaltungswirt/-in

zu besetzen. Das Aufgabengebiet beinhaltet vor allem Verfahren nach der Landesbauordnung (LBO) und dem Baugesetzbuch (BauGB). Die Schwerpunkte liegen bei der Behandlung von Einsprachen, Widerspruchs- und Klageverfahren, der Durchsetzung bauordnungsrechtlicher Maßnahmen, der Durchführung der Bebauungsplanverfahren und der rechtlichen Beurteilung der Bebauungsplanentwürfe.

Vertiefte Kenntnisse in der LBO und im BauGB, Erfahrung im Umgang mit Word und Excel, Verständnis für bautechnische Zusammenhänge und Verhandlungsgeschick bilden die Grundlage für selbstständiges Arbeiten.

Die Stelle ist nach Besoldungsgruppe A 10 bewertet.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis 17. Februar 2006 mit den üblichen Unterlagen an das Haupt- und Personalamt der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen. Auskunft geben Walter Blank, ☎ (07151) 50 01-343, oder Susanne Drygalla, -422.

Jugendgemeinderat Waiblingen plant Aktion aus Anlass seines zehnjährigen Bestehens

„Jugend macht Politik" – Wie stehen die OB-Kandidaten dazu?

Ehrenamtliches Engagement und Interesse an der Kommunalpolitik ist heutzutage nicht mehr selbstverständlich, besonders nicht von Jugendlichen. Sehr oft wird von Politikverdrossenheit unter Jugendlichen gesprochen. Der Waiblinger Jugendgemeinderat möchte diesem Image entgegenwirken, denn er sieht sich schon lange nicht mehr nur als Partyveranstalter. Erst vor kurzem veranstaltete der Jugendgemeinderat eine Klausurtagung in Bad Urach und legte dort ein vielseitiges Programm bis zum Ende der Amtszeit im März 2007 fest. Es soll ein großes Projekt zum Thema „Menschenrechte", eine Veranstaltung zugunsten der Aids-Hilfe geben und wir werden wieder Mitveranstalter der Jugendkulturwoche gegen Rechtsradikalismus sein. Aber natürlich werden auch Partys nicht zu kurz kommen. So wird aber zum Beispiel die alljährliche Poolparty dieses Mal verbunden mit einem Beachvolleyball-Turnier und einer „Wohlfühloase", in der es um die Themen Wellness, gesunde Ernährung und Bewegung geht.

Der 6. Jugendgemeinderat ist ein gutes Team, hat sich einiges überlegt und ist voller Tatendrang. Außerdem möchten wir uns an der Oberbürgermeisterwahl beteiligen. Dazu haben wir uns folgende Aktion überlegt:

Am Ende unserer Amtszeit und aus Anlass des zehnjährigen Bestehens des Waiblinger Jugendgemeinderats 2005 möchten wir eine Dokumentation über alle Projekte, Veranstaltungen und Aktionen herausbringen. Diese Dokumentation soll mit einem Vorwort des künftigen Oberbürgermeisters/der Oberbürgermeisterin eingeleitet werden, welches einer Stellungnahme zum Jugendgemeinderat gleichkommt. Deshalb haben wir allen Kandidaten die Aufgabe gestellt, ein solches Vorwort zu verfassen, in dem die Wertschätzung einer solchen Beteiligung der Jugendlichen an der Kommunalpolitik zum Ausdruck kommen soll (in Waiblingen liegt der Anteil der Sechs- bis 18-jährigen bei 13 Prozent der Gesamtbevölkerung).

Und nun darf ich Ihnen zusammen mit den anderen Jugendgemeinderats-Mitgliedern die Ergebnisse präsentieren. Viel Spaß beim Lesen!

Angelika Hinz
Erste Vorsitzende des Jugendgemeinderats

Die Grußworte in der Reihenfolge, wie sie eingereicht wurden:

Friedrich W. F. Luckenbill

Lieber Jugendgemeinderat, sehr geehrte Frau Hinz, als erstes möchte ich dem Jugendgemeinderat zu seinem zehnjährigen Bestehen herzlichst gratulieren. Meine besondere Wertschätzung gilt allen beteiligten Jugendlichen für ihre geleistete Arbeit. Ich wünsche dem Jugendgemeinderat Waiblingen für die Zukunft alles Gute, und mit frischem Schwung geht es auf die nächsten zehn Jahre zu.

Herzlichst Ihr Oberbürgermeisterkandidat Friedrich Luckenbill.

Carsten Lang

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger, liebe Mitglieder des Jugendgemeinderates, Frustration, Resignation – oder doch aktive Demokratie, Mitbestimmung? In einer Zeit, in der es immer mehr Bürgern schwer fällt, ihre Möglichkeiten zur aktiven Mitarbeit in einer demokratischen Gesellschaft zu erkennen und wahrzunehmen, freut es mich ganz besonders, ein paar Worte anlässlich des zehnjährigen Jubiläums des Jugendgemeinderats Waiblingen an die Waiblinger Bürger zu richten. Gerade heute werden heranwachsende Menschen mit einer Vielzahl von Problemen und Herausforderungen sowohl im privaten als auch beruflichen Alltag konfrontiert. Wir können jedoch diese Probleme nicht dadurch lösen, dass wir sie einfach ignorieren oder unter den Teppich kehren. Nein! Ein Problem wird erst dann lösbar, wenn es erkannt und auch klar definiert worden ist. Und wer könnte dies besser, als die Betroffenen selbst.

Ich möchte daher den Initiatoren und den heutigen Mitgliedern des Jugendgemeinderates für Ihr unermüdliches Engagement und ehrenamtliche Unterstützung ganz herzlich danken. Durch sie wird den Jugendlichen die Chance gegeben, ihren Fragen Gehör zu verschaffen und dabei gleichzeitig durch den Jugendgemeinderat zu lernen, ein bedeutendes Instrument der demokratischen Mitbestimmung aktiv anzuwenden. Mag es auf den ersten Blick nur eine plumpe Anlehnung an eine bundesweit gelaufene Imagekampagne sein, so möchte ich trotzdem mit diesen Worten schließen, als Ausdruck meines großen Respekts vor dem Jugendgemeindeart und ihrer Arbeit sowie auch als Auftrag an die Waiblinger Bürger: Wir sind Demokratie.

In achtungsvoller Anerkennung und mit einem herzlichen Dankeschön, Ihr OB-Kandidat Carsten Lang.

Heike Baehrens

Schon zehn Jahre ist es her, seit der erste Jugendgemeinderat in Waiblingen gewählt und den Jugendlichen eine parlamentarische Form der Beteiligung hier in der Stadt ermöglicht wurde. Seitdem engagieren sich für jeweils zwei Jahre Jugendliche im Alter von 14 bis17 Jahren in diesem Gremium und gestalten aktiv den Lebensraum Waiblingen mit. Es ist gut, dass es hier bereits seit zehn Jahren diese Form der politischen Mitwirkung und Einflussnahme durch Jugendliche gibt.

Jugendliche aus den verschiedenen Schulen und mit unterschiedlichem Lebenshintergrund tauschen sich hier über alle Fragen, Probleme und Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen in der Stadt und ihren Ortschaften aus. Erste Erfahrungen der politischen Willensbildung werden hier gemacht und demokratische Spielregeln eingeübt. Viele Projekte und Aktionen wurden vom Jugendgemeinderat (JGR) initiiert. Die Themenplatte ist breit und reicht von der Initiierung eigener Veranstaltungen und Unterstützungsaktionen für einen guten Zweck bis hin zu politischen Themen wie Toleranz, Zivilcourage und Partizipation. So nehmen Jugendliche Einfluss auf die Kommunalpolitik ihrer Stadt und geben dem Gemeinderat und auch der Stadtverwaltung konkrete und wichtige Tipps, um Waiblingen kinder- und jugendfreundlicher zu gestalten.

Längst nicht in allen baden-württembergischen Kommunen funktioniert diese Beteiligungsform von Jugendlichen. Um so bemerkenswerter, dass es den Jugendgemeinderat Waiblingen seit zehn Jahren gibt und er als einer von insgesamt 93 Jugendgemeinderäten in Baden-Württemberg über diese Form der Jugendbeteiligung ein Sprachrohr für die Kinder und Jugendlichen vor Ort ist.

Dass der JGR nicht nur funktioniert, sondern auch erfolgreich arbeitet, zeigt sich an vielen Entwicklungen, die ohne die Initiative des JGR wohl längst noch nicht erreicht worden wären. So möchte ich beispielhaft den Skaterplatz nennen, die Verbesserung der ÖPNV-Angebote in der Nacht, die Einflussnahme auf das Programmangebot im Schwanen und auch die grosse Resonanz auf eigene Jugendveranstaltungen.

Das neue Programm des Jugendgemeinderats zeigt, mit welch großem Engagement seine gewählten Mitglieder sich für die Jugendlichen in der Stadt einsetzen. Von der Aufklärung über Mobbing in der Schule, die Zusammenarbeit mit Jugendeinrichtungen wie der Villa Roller oder sogar mit Krankenkassen und Gesundheitsamt, die Organisation von Parties bis hin zu politischen Projekten z. B. zum Thema „Menschenrechte" reicht das bunte Spektrum ihrer Arbeitsvorhaben. Das gefällt mir ausgesprochen gut.

Als neue Oberbürgermeisterin werde ich mich für eine gute Kooperation mit dem Jugendgemeinderat einsetzen und stehe als Ansprechpartnerin sehr gerne zur Verfügung. Waiblingen soll eine Stadt sein, in der junge Menschen gerne wohnen und wo ihre Anliegen und Interessen von Verwaltung und Gemeinderat ernst genommen werden. Zusätzlich möchte ich gern den Dialog der Generationen in unserer Stadt anregen und halte deshalb auch eine Einbeziehung des JGR wie auch des Seniorenrates bei den Beratungen über die Schlüsselprojekte des Stadtentwicklungsplans (STEP) für sehr wichtig.

Ich wünsche dem Jugendgemeinderat eine gute Zukunft und freue mich auf die Zusammenarbeit. Ihre Heike Baehrens

Andreas Hesky

„Der beste Weg, die Zukunft vorauszusagen, ist, sie zu gestalten." – Liebe Jugendliche, liebe Bürgerinnen und Bürger, „Zehn Jahre Jugendgemeinderat Waiblingen" – Waiblingen kann mit Stolz auf zehn Jahre Engagement junger Menschen blicken, Engagement, das dazu beigetragen hat, unsere Stadt jugend- und bürgerfreundlicher zu gestalten. Der Jugendgemeinderat ist eine wichtige Säule der Bürgerbeteiligung. Hier setzen sich die gewählten Vertreterinnen und Vertreter der 14 bis 17-Jährigen für die Waiblinger Jugendlichen ein. Sie tun dies in ihrer Freizeit, ehrenamtlich, und mit großer Kompetenz. Dafür sage ich herzlichen Dank!

Durch den Jugendgemeinderat können die Sichtweisen und Interessen direkt und ohne Umwege in aktuelle Planungen, Vorhaben und Entscheidungen einfließen. Diese Beteiligung ist mir wichtig, auch um Politikverdrossenheit vorzubeugen. Jugendgemeinderätin/Jugendgemeinderat zu sein, das bedeutet – neben der direkten Gremienarbeit – Kontaktpflege und Interessenvertretung der Jugendlichen, das Zusammenspiel mit dem Gemeinderat, die Planung und Durchführung von Aktionen und Projekten, Öffentlichkeitsarbeit, Motivation der Wählerinnen und Wähler und vieles mehr. Die Skateranlage in der Talaue und die Jugenddiscos im Schwanen und im Schlosskeller sind der beste Beweis für das „Erfolgsmodell Jugendgemeinderat". Das gelingt nur mit dem Engagement und durch die Arbeit vieler Beteiligter. Dies verdient unsere Beachtung und Wertschätzung!

Mein besonderer Dank gilt neben allen ehemaligen sowie aktiven Jugendgemeinderätinnen und Jugendgemeinderäten auch den Unterstützern auf kommunaler Ebene, allen ehren- und hauptehrenamtlichen Mitarbeitern, die in den verschiedenen Bereichen ihren kompetenten Beitrag geleistet haben. Ich freue mich darauf, mit diesem wertvollen Gremium Waiblingen zu gestalten. Gemeinsam. Konstruktiv. Im Dialog.

In Vorfreude auf eine gute Zusammenarbeit grüße ich Sie herzlich, Andreas Hesky, Ihr OB-Kandidat für Waiblingen.

Dr. Rolf Steltemeier

Geleitwort zum 10. Geburtstag des Jugendgemeinderates Waiblingen: „Diejenigen, die zu klug sind, sich in der Politik zu engagieren, werden dadurch bestraft, dass sie von Leuten regiert werden, die dümmer sind als sie selbst." (Platon). – Politik lebt von dem Einsatz interessierter und engagierter Bürger. Der Jugendgemeinderat Waiblingen ist ein eindrucksvoller Beweis für ein überparteiliches, problemorientiertes und aktives Engagement junger Menschen für ihre Stadt und ihr soziales Umfeld.

Mit Stolz kann der Jugendgemeinderat auf die geleistete Arbeit und die errungenen Erfolge in den vergangenen zehn Jahren zurückblicken. Seit seiner Gründung hat sich der Jugendgemeinderat zur Anlaufstelle jugendlicher Interessen entwickelt. Der Jugendgemeinderat war, ist und bleibt Motor der Entwicklung frischer und moderner Ideen in Waiblingen. Nie beschränkte er seine Arbeit auf jugendspezifische Themen. Vielmehr befasst er sich mit dem ganzen Spektrum der kommunalen Politik, entwickelt neue Ideen und formuliert eigene kommunale Ziele.

Immer wieder hat es der Jugendgemeinderat verstanden, junge Menschen für eine Politik auf der Grundlage kommunaler Verantwortung zu begeistern. Durch sein Engagement erschließt er dadurch den politischen Entscheidungsträgern den Idealismus, die Kreativität, auch die Offenheit und Entdeckungsfreude der jungen Generation. Er wirkt als erfolgreiches Sprachrohr der Jugend. Er trägt die Fragen, Anliegen und Forderungen junger Menschen in die Waiblinger Politik und bringt sie dort eindringlich zur Geltung - mitunter auch mit jener ungestümen Nachdrücklichkeit, die in baden-württembergischen Jugendgemeinderäten seit jeher als Ausweis geistiger Unabhängigkeit gilt.

Moderne Kommunalpolitik setzt auf die Einbeziehung zwischen Bürgern und politischen Verantwortlichen. Nur der Dialog sichert die Verwirklichung der Leitidee „100 Prozent Waiblingen" – eine Stadt mit verschiedenen Ortschaften, unterschiedlichen Herausforderungen aber den gleichen Menschen, die mit Herz für unsere Stadt Waiblingen streiten. Der Jugendgemeinderat ist eine hervorragende Brücke zwischen den Wünschen der Kinder und Jugendlichen und den politischen Verantwortungsträgern für einen gemeinsamen Sozialraum Waiblingen. Man sollte den Jugendgemeinderat – auch heute und auch für die Zukunft – das Recht einräumen, ein wenig anders, ein wenig spontaner, ein wenig drängender und gelegentlich auch unbekümmerter zu sein. Auf meine Unterstützung könnt ihr in diesem Prozess bauen.

Herzlichen Glückwunsch, Euer Dr. Rolf Steltemeier.

Jürgen Bohn

hat keinen Beitrag geliefert.

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 2. Februar: Maria Fink geb. Hunsdorfer, Gänsäckerstraße 93, zum 80. Geburtstag.
Am Freitag, 3. Februar: Agnes Weidner geb. Funk, Haydnweg 4, zum 91. Geburtstag.
Am Samstag, 4. Februar: Meta Schliebs geb. Hebisch, Blumenstraße 11, zum 85. Geburtstag. Hilde Kuttruf geb. Schenk, Weingärtner Vorstadt 37, zum 80. Geburtstag.
Am Sonntag, 5. Februar: Lenard Joszt, Teinacher Straße 2 in Beinstein, zum 80. Geburtstag.
Am Montag, 6. Februar: Anna Müller geb. Rösler, Waldmühleweg 43, zum 93. Geburtstag. Paul Heinrich, Fuggerstraße 19, zum 91. Geburtstag. Emil Krast, Schulstraße 42 in Bittenfeld, zum 85. Geburtstag. Valentin Schöpp, Wildtaubenweg 64, zum 80. Geburtstag.
Am Mittwoch, 8. Februar: Elise Proß geb. Lang, Am Kätzenbach 48, zum 93. Geburtstag. Walter Fischer, Bachstraße 27 in Bittenfeld, zum 80. Geburtstag.

Personalien

Karl Holdik verstorben

Im Alter von 80 Jahren ist am Donnerstag, 26. Januar 2006, Karl Holdik verstorben. Der langjährige Geschäftsführer der AOK in Waiblingen habe stets mit Weitsicht und großem Verantwortungsbewusstsein gehandelt, hob Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber in seinem Kondolenzschreiben an die Angehörigen hervor. Die Fusion der Ortskrankenkassen zur AOK Rems-Murr und auch der Neubau des Verwaltungsgebäudes in der Schorndorfer Straße trügen seine Handschrift.

Umfangreich sei Holdiks ehrenamtliches Engagement gewesen: als Vortragsredner bei Kirchen, in Firmen und Vereinen; als Geschäftsführer der Sozial- und Diakoniestation sei ihm an einem guten Miteinander sehr gelegen, die konstruktive Zusammenarbeit der Krankenpflegevereine besonders wichtig gewesen. Mit seinem Fachwissen über Versicherungsfragen habe Holdik nicht nur Aufklärungsarbeit, sondern auch ganz praktische Unterstützung geleistet, „sein Einsatz für seine Mitmenschen, die Hilfsbereitschaft gegenüber denjenigen, die seine Hilfe benötigten, waren beispielhaft", zeigte sich Dr. Schmidt-Hieber beeindruckt. Die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes sei eine Würdigung dieses außergewöhnlichen ehrenamtlichen Engagements gewesen. Holdik, der jahrelang Rechnungsführer des Evangelischen Krankenpflegevereins Waiblingen war und bis 1995 ehrenamtlicher Geschäftsführer der Diakonie- und Sozialstation, habe, so betonen Dekan Eberhard Gröner und Ehrenbürger Albrecht Villinger in diesen Jahren viel für die Pflege kranker Menschen getan. „Mit hohem beruflichen Sachverstand, Umsicht und Liebe hat er die Zukunft der Diakoniestation gesichert und damit einem großen Teil des sozialen Lebens gerade für die ältere Mitbürgerschaft garantiert."

Aus dem Riesengebirge stammte der am 7. April 1925 geborene Karl Holdik eigentlich, seine Frau Elise aber, geborene Durst, hat ihm als gebürtige Waiblingerin rasch geholfen, in der Stadt heimisch zu werden. 1947 war er nach Württemberg gekommen, zuerst nach Backnang. Seine während des Zweiten Weltkriegs unterbrochene Ausbildung zum Angestellten bei einer Krankenkasse setzte er fort; am Ende war er vier Jahrzehnte lang AOK-Geschäftsführer. Karl Holdik war leidenschaftlicher Wanderer und Bergsteiger, fotografierte, hielt sich auch privat am Computer auf und las viel. Am Mittwoch, 1. Februar, ist Karl Holdik bestattet worden.

Am Samstag, 4. Februar 2006

DRK nimmt Altkleider an

Beim Ortsverein Waiblingen des Deutschen Roten Kreuzes können am Samstag, 4. Februar 2006, von 9 Uhr bis 12 Uhr wieder Altkleider-Spenden abgegeben werden. Die gebrauchten Kleider und noch tragfähigen Schuhe, paarweise gebündelt, werden in der Kernstadt beim Rot-Kreuz-Haus im Gewerbegebiet „Eisental", Anton-Schmidt-Straße 1, angenommen. Unter ☎ 5 47 70 können am Sammeltag auch ältere Menschen anrufen oder größere Mengen gebrauchter Kleider angemeldet werden. Die Altkleider werden dann abgeholt. Nach der Annahmezeit steht am Rot-Kreuz-Haus ein Container für Spenden bereit.